



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

2023 wird, daran besteht eigentlich kein Zweifel, ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr für das Land, was dann auch den deutschen Galopprennsport einschließt. Die immer schon existierende Kluft zwischen Besitzern und Züchtern auf der einen und den Rennvereinen auf der anderen Seite dürfte eher größer werden. Die Interessenlage ist klar: Den Besitzern flattern im Wochentakt sachlich begründete Preiserhöhungen von Trainern, Transporteuren, Futtermittelhändlern, Hufschmieden ins Haus. Da ist das Ende sicher noch nicht erreicht. Der Ruf nach Rennpreiserhöhungen ist laut, doch stehen auf der Gegenseite die Rennvereine, die von hohen Personal- und Energiekosten betroffen sind. Kostendeckende Veranstaltungen sind ohne Unterstützung von außen nahezu unmöglich, allerdings wird es auch auf dem Sponsorenssektor schwierig werden. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Kennziffern stimmen nachdenklich, jeder mag sich selbst ein Urteil dazu bilden.

Dabei ist das Produkt gut. Bundesweite aussagekräftige Zuschauerzahlen existieren zwar nicht, dazu scheinen viele Veranstalter nicht in der Lage zu sein, aber die Wettumsätze entwickeln sich nicht unerfreulich und, gute Witterung vorausgesetzt, stimmt der Besuch. Der Kunde will aber auch anständig behandelt werden, und daran mangelte es 2022 auf vielen Bahnen. Wettschalter waren unzureichend besetzt, es sind oft Caterer am Werk, die kaum Personal vorhalten und teilweise astronomische Preise verlangen. Wer zwanzig Minuten anstehen und dann für eine kleine Flasche Wasser 4,50 Euro bezahlen muss, kommt nicht wieder. 130 Renntage sind für 2023 vorgesehen, eine sehr übersichtliche Zahl. Doch dann muss auch jeder ein Highlight sein: Für Besitzer, Trainer, alle Aktiven. Und für die Besucher. Lange Schlangen mögen großes Interesse dokumentieren. Auf die Rennbahn gehören sie trotzdem nicht.

DD

Plus beim Umsatz, Sorgen im Zuchtbereich



Der Wettumsatz stimmte 2022. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ein Plus beim Wettumsatz ist die erfreulichste Kennziffer im deutschen Galopprennsport 2022. Mit 29.008.985 Euro wurde das Niveau der vergangenen Jahre weit übertroffen. Zuletzt lag 2015 der Umsatz mit 30.260.915 Euro höher. Mit 28.191 Euro stieg auch der Wettumsatz pro Rennen gegenüber dem Vorjahr deutlich an (24.721 Euro in 2021). Mit knapp 12,39 Million Euro wurden in 2022 mehr Rennpreise und Prämien als im Jahr 2021 ausgeschüttet. Allein bei den Rennpreisen wurde ein Plus von 2,15 Millionen Euro verzeichnet; der durchschnittliche Rennpreis lag mit 12.039 Euro ebenfalls über den Vorjahren.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

National Hunt

ab S. 21

The English Page

ab S. 25

**WETT
STAR**

wünscht



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR 2023

Auch in 2023: 40 € Neukundenbonus, zahlreiche Aktionen und Teamwetten.



Fortsetzung von Seite 1:

... Sorgen im Zuchtbereich

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.029 Rennen an 130 Renntagen ausgetragen. Wenngleich damit das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 noch nicht ganz erreicht wurde (1.144 Rennen an 146 Renntagen), so konnte gegenüber 2021 und 2020 eine Steigerung verzeichnet werden (972 bzw. 893 Rennen an 112 bzw. 96 Renntagen).

Unverändert wenig erbaulich sind die Zahlen im Zuchtbereich, denn die Anzahl der Zuchtstuten ist weiter zurückgegangen. Wurden 2021 noch 1.290 Stuten im Gestütsbuch geführt, so waren im Jahr 2022 1.250 Zuchtstuten registriert. Dementsprechend sind auch die Fohlengeburten auf 677 gesunken (723 in 2021). Die Anzahl der aktiven Züchter/innen reduzierte sich auf 450 (465 in 2021).

Alle Zahlen stehen auf Seite 4.

Der Coup des Champions



Bauyrzhan Murzabayev nach seinem Gr. I-Sieg. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Einige Jahre hatte **Bauyrzhan Murzabayev** gebraucht, um sein erstes Gruppe I-Rennen in Deutschland zu gewinnen, in Japan dauerte es nur wenige Tage: Kurz vor Jahresende siegte der Champion im Sattel des krassen Außenseiters Dura Erede (Duramente) in einer Gr. I-Prüfung für Zweijährige in Nakayama. Bis zum ersten März-Wochenende wird Murzabayev im Fernen Osten reiten. Bericht auf Seite 13.

<http://www.facebook.com/turftimes>

RACEBETS

BEI UNS GIBT ES EXTRA PLÄTZE!



Behaltet unsere Rennkarten im Auge, denn wir zahlen euch extra Plätze in ausgewählten Handicaps, Grupperennen und Listenrennen in UK und Irland.

"Hals und Bein!"

18+ | Extra Plätze: nur für Festkurse | nur für ausgewählte Handicaps, Gruppe- und Listenrennen | Bei zu vielen Nichtstartern pro Rennen werden keine Extra Plätze vergeben | Weitere Infos unter RaceBets.de | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de | Unsere AGB gelten

Ausgebucht!



Millowitsch (2018). www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Am 28. Januar findet nach zwei Jahren Corona-Abstinenz wieder der Züchtertreff im Gestüt Röttgen statt. Die Beliebtheit der Veranstaltung wird dadurch dokumentiert, dass keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden können – die 360 Plätze waren bereits vor dem Jahreswechsel vergeben. Allerdings waren auch noch nie so viele Hengste zu sehen wie in diesem Jahr, weit über ein Dutzend wird es sein. “Es ist doch toll, dass so viele Hengsthalter dabei sind”, sagt Röttgens Gestütsleiter Frank Dorff, “das ist der so viel beschworene Zusammenhalt, den wir alle brauchen.”

f “like” us on Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
29. Dezember 2022 um 13:00

Gr. I-Treffer in Japan für den deutschen Jockey-Champion Bauyrzhan Murzabayev

Das war knapp, aber “mit Nase” war der 3-jährige Hengst Dura Erede als 90:1-Außenseiter im japanischen Nakayama in den “The Hopeful Stakes” vor seinem Konkurrenten und besicherte dem gebürtigen Kasachen damit den ersten internationalen Gr. I-Treffer. Es ist sein funfter Sieg bei seinem ersten Japan-Aufenthalt (nur ausgewählte Jockeys werden eingeladen), der ihn mit Sicherheit noch weiter in den Fokus setzen und chancenreiche Ritte bringen wird.

Bauyrzhan Murzabayev hat sein erstes Gr. I-Rennen mit Sammarco im diesjährigen Derby gewonnen, danach folgte mit Tünnes im Großen Preis von Bayern der zweite Treffer auf allerhöchstem Turf-Parkett, der Sieg in Japan war also der 3. Gr. I-Treffer in der Karriere des Stalljockey im Asterblüte/Quartier von Trainer Peter Schiergen in Köln.

Galoppfoto - Yasuo Ito
#turftimes



154



4 Kommentare 3 Mal geteilt

ZELZAL

— — — — —

10% BLACKTYPE / RUNNERS
WITH HIS FIRST CROP OF 3-YEAR-OLDS

A HIGHER RATIO OF GROUP WINNERS
THAN **NEW BAY, SEA THE STARS,**
CAMELOT, DARK ANGEL,
SIYOUNI OU LOPE DE VEGA

COVERED THE LARGEST BOOK
OF MARES IN FRANCE IN 2022

€15,000 LF



AL SHAQAB

AL SHAQAB STALLIONS

www.alshaqabracings.com

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Zuchtstuten	1.454	1.501	1.395	1.280	1.293	1.290	1.290
Anzahl Fohlgeburten	843	861	883	728	771	723	677
Anzahl Deckhengste	55	51	45	47	47	43	42
Anzahl aktiver Züchter	518	542	488	458	468	465	450
Anzahl Besitzer mit mindestens 1 Start (zuzüglich Ausländer)	1.022 224	1.012 196	1.033 191	978 227	943 130	937 185	889 191
Anzahl Berufstrainer	101	103	104	103	93	89	81
Anzahl Besitzertrainer	220	209	193	184	181	158	156
Anzahl Berufsrennreiter	76	71	71	62	61	56	55
Anzahl Amateurrennreiter	64	51	71	63	67	58	61
Anzahl aktiver Rennvereine	32	31	31	31	17	24	27
Anzahl Renntage	158	154	154	146	96	112	130
Anzahl Pferde in Training	2.486	2.441	2.425	2.351	2.276	2.289	2.210
Anzahl gelaufener Pferde (davon Zweijährige)	2.194 204	2.125 235	2.133 233	2.121 227	1.936 243	1.901 219	1.894 231
Anzahl Starts	10.940	10.640	10.300	10.094	8.655	8.544	8.465
Starts pro Pferd	4,99	5,01	4,83	4,76	4,47	4,49	4,47
Anzahl Rennen (davon Gruppen-Rennen Flach-Listen-Rennen Hindernisrennen)	1.226 44 42 22	1.196 44 42 19	1.172 44 42 16	1.144 44 41 15	893 41 37 2	972 43 41 4	1.029 43 42 8
Starter pro Rennen	8,92	8,9	8,79	8,82	9,64	8,79	8,23
Rennpreise	13.772.864	13.514.949	13.280.237	13.172.265	8.626.748	10.232.823	12.387.835
Rennpreis pro Rennen	11.234	11.300	11.331	11.514	9.660	10.528	12.039
Besitzerprämien	54.570	54.055	51.960	61.446	52.413	40.095	45.765
Züchterprämien	3.126.509	3.073.205	2.953.677	3.016.797	2.065.483	2.431.303	2.954.769
Inländerprämien	182.500	172.500	173.750	196.250	112.500	86.875	177.500
EBF-Prämien	123.000	141.000	129.000	147.000	94.000	92.000	174.000
Gesamtumsatz (davon Bahnwette) (davon Aussenwette) (davon Auslandsumsatz)	26.369.076 14.691.939 11.677.137	25.196.818 14.306.074 10.890.744	25.405.249 13.939.750 11.465.499	26.700.484 14.005.974 12.694.510	26.040.543 1.338.365 24.702.179	24.028.669 5.222.546 16.167.738	29.008.985 11.575.994 14.236.025
Umsatz pro Rennen	21.508	21.068	21.677	23.340	29.161	24.721	28.191
Starts deutscher Pferde im Ausland	2.671	2.695	2.869	2.733	2.046	2.856	2.733
Gewinnsumme im Ausland	7.144.686	6.692.451	6.778.184	5.934.430	4.518.000	8.937.812	8.234.675

TURF NATIONAL

Mülheim, 26. Dezember

Rotes Kreuz-Rennen - Kat. D, 7000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1500m

BÄRBELEN (2020), St., v. Millowitsch - Bützje v. It's Gino, Zü. u. Bes.: Holger Renz, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: xx kg, 2. Casall (Amaron), 3. Nouvelle Emerald (Lord of England), 4. Lord of Time, 5. Fabiella

Üb. 7-2¹/₄-26-20

Zeit: 1:40,06

Boden: schwer



BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2021

Bei 1.111 Euro wird auch in diesem Jahr die Decktaxe für **Millowitsch** im Jahr 2023 liegen, womit der Sieger in fünf Gruppe-Rennen einer der preiswertesten Hengste im Lande sein dürfte. Bisher ist er von den Züchtern außerhalb des Gestüts Röttgen nahezu komplett übersehen worden, die Zahl seiner Bedeckungen lag im äußerst überschaubaren Rahmen. Acht Nachkommen wurden im ersten, jetzt dreijährigen Jahrgang gemeldet, sechs waren es 2021, ebenfalls sechs 2022. Und die elf Stuten, die er 2023 gedeckt hat, weisen auch nicht gerade darauf hin, dass es dieses Jahr mehr werden. Als Sohn von Sehrezad aus einer Fath-Mutter mit Erfolgen ausschließlich in Gruppe III-Rennen hatte er zunächst einen schweren Stand. Sein Vater, der im Gestüt Helenenhof stand, hat in seinen dort vier Jahren - er verunglückte bei einem Koppelunfall - gerade einmal 24 Nachkommen gebracht, von denen zehn eine Rennbahn gesehen haben, fünf waren siegreich.

Doch könnte es fahrlässig sein, Millowitsch zu vergessen. Seine Nachkommen hinterließen bereits auf den Auktionen einen guten Eindruck und scheinen auch laufen zu können. **Bärbelchen**, die auf der Heimatbahn ein anständiges Debüt gegeben hatte, kam beim zweiten Versuch zu einem leichten Sieg, wobei die Konkurrenz sicher übersichtlich war, doch konnte sie auf schwerer Bahn nicht mehr als leicht gewinnen. Außer ihr ist von den Millowitsch-Nachkommen bisher nur Wilmot gelaufen, der bei zwei Starts jeweils Dritter

BÄRBELEN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



› schnell › sicher › sattelfest



Versicherungsbüro Klaus Wilhelm
Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Mobil: 0152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00
pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

war. Andere jetzt Dreijährige stehen in den Klug-, Schiergen- und Wöhler-Ställen, sind somit in besten Händen.

Dass Bärbelchen ein Engagement für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) bekommen hat, zeugt von gewissen Erwartungen, auch wenn sie nach Abstammung Schwierigkeiten mit der Distanz haben könnte. Ihre Mutter **Bützje** lief nur fünfmal, sie gewann zweijährig bei drei Starts über 1600 Meter in Köln, siegte bei ihrem einzigen Auftritt dreijährig überlegen im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III). Verletzungsbedingt konnte sie danach nur noch einmal herausgebracht werden, siegte vierjährig auf der Sandbahn in Dortmund. Bärbelchen ist ihr Erstling, sie wurde bei der BBAG für 16.000 Euro zurückgekauft, danach kam Backes (Millowitsch), der ebenfalls in Iffezheim bicht abgegeben wurde, er kam zu Markus Klug. Die **It's Gino**-Tochter Bützje stammt aus der guten Zweijährigen Beltana (Areion), die in Hamburg das Sierstorpff-Rennen (LR) gewann, Zweite im Kölner Oppenheim-Rennen war. Vier Sieger hatte sie auf der Bahn, Bützje war deutlich die beste. Ihr Vater It's Gino (Perugino) war in der französischen Hindernispferdezucht in der jüngeren Vergangenheit mehrfach stark nachgefragt. 2018 und 2019 deckte er jeweils mehr als einhundert Stuten, 2021 waren es 83. Er steht im Haras de Toury.

 www.turf-times.de

Startpferd gesucht 2jährig oder älter

Angebote an info@turf-times.de

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



STALLIONNEWS

“Freshman sires” 2022


Guter Start mit seinen ersten Nachkommen: Saxon Warrior.
Foto: Coolmore

Havana Grey (Havana Gold) war quasi vom Start bis ins Ziel der führende in Europa stehende Hengst mit seinem ersten Jahrgang auf der Bahn 2022. Von seinen 101 mit Namen versehenen Nachkommen des Jahrgangs 2020 kamen erstaunliche 87 an den Start. 43 konnten weltweit insgesamt 68 Rennen gewinnen und dabei rund 1,66 Millionen Euro verdienen. Der Achtjährige Gr. I-Sieger auf Fliegerdistanzen hat bislang drei Gruppe III-Sieger auf der Bahn. Folgerichtig stieg seine Decktaxe im Whitsbury Manor Stud für dieses Frühjahr deutlich an, von 6.000 auf 18.500 Pfund. Seine längste Siegdistanz waren 1000 Meter, weswegen abzuwarten ist, wie sich seine jetzt Dreijährigen schlagen werden, ihr Aktionsradius dürfte kaum über die Meile herausgehen. Kopfstarke Jahrgänge sind in der Pipeline, 2022 hat er 166 Stuten zu der erwähnten Taxe gedeckt, trotz der Erhöhung werden es dieses Jahr kaum weniger sein.

Weltweit noch etwas mehr Sieger hatte der Coolmore-Hengst **Sioux Nation** (Scat Daddy), ein Hengst mit einem ähnlichen Rennprofil wie Havana Grey. Er gewann zweijährig die Phoenix Stakes (Gr. I), über 1200 Meter kam er nicht hinaus. Von Beginn an war er sehr gefragt, nur 2021 war das Interesse geringer (52 Bedeckungen). 2022 zählte er dann schon wieder mit 255 Bedeckungen zu den meist beschäftigten Hengsten weltweit. Statt 10.000 Euro müssen für seine Dienste dieses Jahr 17.500 Euro bezahlt werden.

Sein Boxennachbar Saxon Warrior (Deep Impact), klassischer Sieger in den 2000 Guineas (Gr. I), könnte langfristig interessanter sein. Durch seinen Sohn Victoria Road, erfolgreich im Prix de Condé (Gr. III), war er erfolgreichster “first season sire” in Frankreich, dieser Coolmore-Vertreter toppte diese Leistung noch mit dem Sieg im Breeders’ Cup Juvenile Turf (Gr. I). Im Sommer war Saxon Warrior, der zuvor in Irland 199 Stuten gedeckt hatte, in Coolmores australischer Dependence tätig. Seine Decktaxe ist von 20.000 auf 35.000 Euro hochgesetzt worden.

Cracksman (Frankel) hatte einen besseren Start als erwartet, war er doch selbst nicht unbedingt ein frühes Pferd. Nicht unmöglich, dass er sich langfristig zu einem klassischen Vererber entwickeln kann. Er steht für unverändert 17.500 Pfund im Dalham Hall Stud und dürfte wohl 2023 deutlich mehr als die 69 Stuten aus dem Vorjahr decken. Von den Hengsten mit nur einer übersichtlichen Zahl von Nachkommen hatten der in Irland stehende **Unfortunately** (Society Rock) und der im National Stud aufgestellte **Rajasinghe** (Choisir) zahlreiche Sieger. Nicht überraschend, da beide sehr gute Zweijährige waren. Rajasinghe hatte zehn Zweijährige auf der Bahn, acht waren siegreich.

In Nordamerika war der in diesem Jahr für 35.000 Dollar auf der Spendthrift Farm stehende Bolt d’Oro (Medaglia d’Oro) der führende “freshman sire”. Er selbst war ein ausgezeichnete Zweijähriger, gewann u.a. das Del Mar Futurity (Gr. I) und

Hengste	Standort	Sieger 22	Gewinnsumme	Decktaxe 23
Havana Grey (Havana Gold)	Whitsbury Manor/GB	43	ca. €1.661.000	£18.500
Saxon Warrior (Deep Impact)	Coolmore/IRL	21	ca. €1.255.000	€35.000
Sioux Nation (Scat Daddy)	Coolmore/IRL	45	ca. €1.085.000	€17.500
Harry Angel (Dark Angel)	Dalham Hall/GB	25	ca. €619.000	£10.000
Kessaar (Kodiac)	Tally-Ho/IRL	25	ca. €529.000	€5.000
Expert Eye (Acclamation)	Banstead Manor/GB	22	ca. €442.000	£7.500
U S Navy Flag (War Front)	Coolmore/IRL	12	ca. €400.600	€10.000
Cracksman (Frankel)	Dalham Hall/GB	15	ca. €382.000	£17.500
Tasleet (Showcasing)	Nunnery Stud/GB	15	ca. €343.000	£6.000



Iquitos hatte eine Starterin auf der Bahn und die hat gewonnen. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

die FrontRunner Stakes (Gr. I), dreijährig war er u.a. Zweiter im Santa Anita Derby (Gr. I). In seinem ersten Jahrgang hatte er 148 Nachkommen, von denen achtzig an den Start kamen, 29 siegten und galoppieren dabei 2.815.623 Dollar ein, sechs gewannen Black Type-Rennen, Instant Coffee war Gr. II-Sieger und der beste Verdiener.

In der Geldrangliste folgten hinter Bolt d'Oro in der Statistik der Hengste mit dem ersten Jahrgang Good Magic (Curlin) und der Coolmore-Hengst Justify (Scat Daddy), der auch in der entsprechenden europäischen Statistik eine Rolle spielt. In Nordamerika hatte er exakt wie Bolt d'Oro 29 Sieger – bei 71 Startern – und sechs Blacktype-Gewinner auf der Bahn. Seine Decktaxe im Ashford Stud beträgt in diesem Jahr 100.000 Dollar.

+++

Zwei in Deutschland stationierte Hengste hatten 2022 ihre ersten Jahrgang auf der Bahn, **Iquitos** (Adlerflug) und **Millowitsch** (Sehrezad). Eine ernsthafte Bewertung kann aber kaum vorgenommen werden, denn beide Hengste können nur Mikro-Jahrgänge vorweisen. Iquitos hatte fünf Nachkommen, doch gelaufen ist nur Drawn to Dream, die beim Debüt in Halle souverän gewann – eine 100%ige Erfolgsrate für den Vater. Im Jahrgang 2021 ist sogar nur ein einziger Nachkomme

registriert, doch scheint die Deckhengstkarriere in Graditz doch mehr Fahrt aufzunehmen.

Numerisch ähnlich ist die Lage bei Millowitsch. Mit Bärbelchen stellte er zu Weihnachten in Mülheim seine erste Siegerin, doch könnte da demnächst mehr kommen. Seine Nachkommen sind durchweg in führenden Quartieren im Training, der Eindruck bei den Auktionen war durchaus positiv.

13 Nachkommen hatte **Ross** (Acclamation) in seinem ersten Jahrgang, doch kam davon noch keiner an den Ablauf. Das gilt auch für die vier Fohlen, die von **Wild Chief** (Doyen) 2020 zur Welt kamen.

Wechsel in die NH-Zucht

Vom National Stud in Newmarket wechselt **Flag of Honour** (Galileo) als National Hunt-Hengst in das irische Ballycurragh Stud. Der Achtjährige war für die Coolmore-Connection und Trainer Aidan O'Brien u.a. zweijährig Sieger in den Eyrefield Stakes (Gr. III) sowie dreijährig im Irish St Leger (Gr. I). Vierjährig belegte er im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) Rang zwei. In England war das Interesse der Züchter an ihm mäßig, vergangenes Jahr deckte er nur 16 Stuten.

Decktaxen - Das NH-Portfolio von Coolmore



In Swoop. Foto: Coolmore

Es ist schon eine beeindruckende Liste, die Coolmore für die Züchter von National Hunt-Stuten vorhält, weltweit einmalig. Und ein gutes Geschäft, denn die an dieser Stelle in der Vergangenheit häufig vorgelegten Zahlen können sich schon sehen lassen. Dreistellige Bücher sind die Regel. Nummer eins ist und bleibt Walk in the Park, dessen Tarif nun schon seit einigen Jahren "private" ist, somit wohl im fünfstelligen Euro-Bereich liegen wird. Ansonsten ist es nahezu durchweg so wie vor zwölf Monaten geblieben, leichte Reduktionen gibt es u.a. für Maxios und In Swoop. Der Schlenderhaner hatte mit 201 einen hervorragenden Start in seine neue Karriere, mit einem Tarif von 4.000 Euro ist er - schaut man sich sein Pedigree und seine Rennleistungen an - eigentlich ein Geschenk für jeden Züchter. Aber es ist halt ein NH-Hengst und deshalb kommerziell auf dem Jährlingsmarkt im "Flach"-Bereich schwer vermittelbar. Eigentlich bedauerlich.

Grange Stud

Hengst	Decktaxe
Walk in the Park (Montjeu)	private
Getaway (Monsun)	€7.000
Vadamos (Monsun)	€6.000
Capri (Galileo)	€2.500

Castlehyde Stud

Order of St. George (Galileo)	€6.500
Maxios (Monsun)	€6.000
Yeats (Sadler's Wells)	€5.000
Westerner (Danahill)	€5.000
Santiago (Authorized)	€4.000
Kew Gardens (Galileo)	€3.500

The Beeches Stud

Soldier of Fortune (Galileo)	€8.000
Crystal Ocean (Sea the Stars)	€8.000
Mahler (Galileo)	€5.000
In Swoop (Adlerflug)	€4.000
Mogul (Galileo)	€3.500
Wings of Eagles (Pout Moi)	€3.500
Idaho (Galileo)	€3.000

Mishriff steigt später ein

Der mehrfache Gr. I-Sieger **Mishriff** (Make Believe) wird seine Deckhengsttätigkeit in Frankreich unter der Flagge von Sumbe etwas später aufnehmen als geplant. Es hat einen leichten, nicht näher spezifizierten Rückschlag gegeben, weswegen er frühestens Mitte März die ersten Stuten decken kann. Mishriff steht für 20.000 Euro im Haras de Montfort et Préaux.

Vollbluthengste in der Warmblutzucht



Sir Polski in Hoppegarten. www.galoppfoto.de

Im Landgestüt Redefin in Mecklenburg-Vorpommern wird **Sir Polski** (Polish Vulcano) aufgestellt. Der Sechsjährige aus der Zucht des Gestüts IDEE hat für Trainer Henk Grewe bei zwanzig Starts fünf Rennen gewonnen, darunter 2020 und 2022 das St. Leger Italiano (Gr. III) in Mailand, dazu das Schweizer St. Leger in Zürich-Dielsdorf. In Hamburg und Hoppegarten war er jeweils Dritter in Listenrennen, sein höchstes Rating lag bei 91kg. Er ist der bislang beste von nur wenigen Nachkommen seines Vaters **Polish Vulcano** (Lomitas), seine Mutter Sweet Montana (Lando) hat mit Sir Vulcano (Polish Vulcano) einen weiteren Sieger im Schweizer St. Leger gebracht. In Redefin, so steht es auf der Website des Landgestüts, wird Sir Polski "reiterlich gefördert und wird eine umfassende Ausbildung erfahren." Die Decktaxe von Sir Polski, der unverändert im Besitz des Gestüts IDEE ist, beträgt bei Trächtigkeit 450 Euro.

Der zweite Vollblüter in Redefin ist Knut Kaufmanns inzwischen 20 Jahre alter Signum (Kalatos), ein Listensieger über 1300 Meter, der nach seiner Rennkarriere noch bis zur L-Dressur erfolgreich war. Vor einigen Jahren stellte er das Siegerfohlen der springbetonten Hengstfohlen bei einer Fohlenschau in Luhmühlen.

+++

Der acht Jahre alte **Innenminister** (Masterstroke), Ausgleich II-Sieger, Sohn einer rechten Schwester des Gr I-Siegers und Deckhengstes Intendant (Lando), wird in das Landgestüt Moritzburg wechseln, nachdem er bisher im Gestüt Hof Warendorf stand. "Leistungsbereit, rittig, intelligent", beschreibt ihn Kaderreiter Felix Etzel, hervorgehoben wird in seiner Beschreibung die "für einen Vollblüter hervorragende Korrektheit im Fundament."

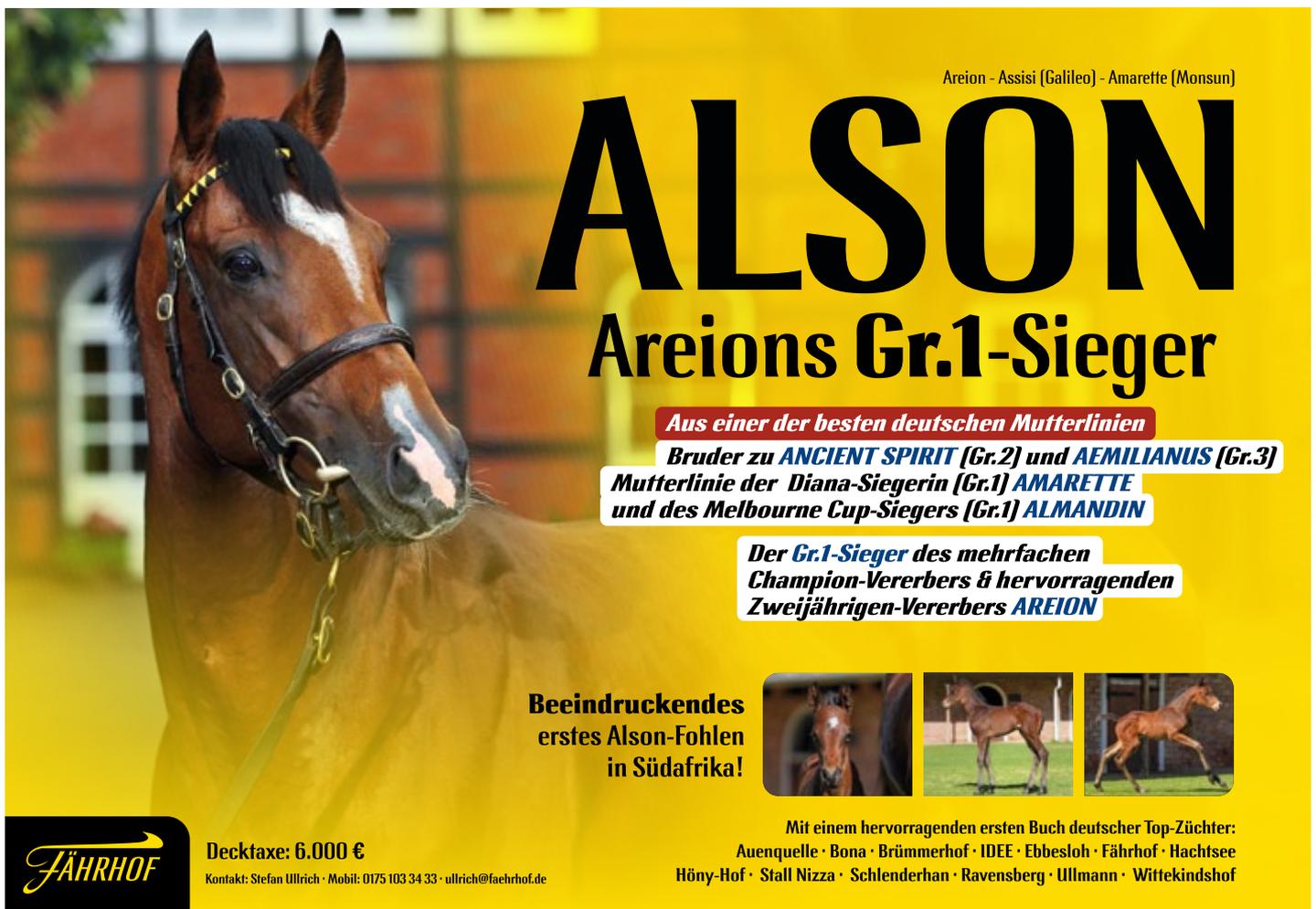
Weitere Vollblüter im großen Moritzburger Angebot sind Asagao (Tertullian) und Kubaner (Zinaad). Asagao war nie am Start, aber ein erstklassiges, auch international geprüftes Vielseitigkeitspferd, inzwischen ein hervorragender Vererber, einer der derzeit erfolgreichsten Vollblüter in der Warmblutzucht. Kubaner, ein dreifacher Sieger, hat bereits mehrere preisgekrönte Nachkommen, zudem Teilnehmer beim Bundeschampionat der Vielseitigkeitspferde.

Milan eingegangen

Im Alter von 24 Jahre ist im irischen Grange Stud, einer National Hunt-Dependance von Coolmore, der Deckhengst **Milan** (Sadler's Wells) eingegangen. Für Trainer Aidan O'Brien hat er u.a., das Doncaster St. Leger (Gr. I) und die Great Voltigeur Stakes (Gr. II) gewonnen. Er wurde zu einem der erfolgreichsten NH-Vererber der jüngeren Zeit, war 2019/2020 Champion in Großbritannien/Irland und hat bislang 15 Gr. I-Sieger über Sprünge gebracht, darunter Jezki, Darlan, Santini und Monalee. Im vergangenen Frühjahr hatte er noch 33 Stuten gedeckt.

Tod von Royal Applause

Im Alter von 29 Jahren ist in Großbritannien **Royal Applause** (Waajib) eingegangen. Neun Rennen hatte der erstklassige Flieger für sich entscheiden können, darunter den Haydock Sprint Cup (Gr. I) und die Middle Park Stakes (Gr. I). Als Deckhengst stand er Zeit seiner Karriere in den Royals Stud, sein einflussreichster Nachkomme sollte der Gruppe-Sieger und Spitzendeckhengst Acclamation werden. Weitere Söhne von ihm im Gestüt waren Finjaan, Battle of Hastings und Majestic Missile.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Areions Gr.1-Sieger

Aus einer der besten deutschen Mutterlinien
 Bruder zu **ANCIENT SPIRIT (Gr.2)** und **AEMILIANUS (Gr.3)**
 Mutterlinie der **Diana-Siegerin (Gr.1) AMARETTE**
 und des **Melbourne Cup-Siegers (Gr.1) ALMANDIN**

**Der Gr.1-Sieger des mehrfachen
 Champion-Vererbers & hervorragenden
 Zweijährigen-Vererbers AREION**

**Beeindruckendes
 erstes Alson-Fohlen
 in Südafrika!**

Mit einem hervorragenden ersten Buch deutscher Top-Züchter:
 Auenquelle · Bona · Brümmerhof · IDEE · Ebbesloh · Fährhof · Hachtsee
 Höny-Hof · Stall Nizza · Schlenderhan · Ravensberg · Ullmann · Wittekindshof

FÄHRHOF
 Decktaxe: 6.000 €
 Kontakt: Stefan Ullrich · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de



In der neuen Heimat: Torquator Tasso im Gestüt Auenquelle. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

NEUE DECKHENGSTE IN D

Torquator Tasso

Bei den unvermeidlichen Umfragen zum Jahreswechsel, die von allerlei internationalen rennsportlichen Medien getätigt werden, geht es gelegentlich auch darum, was denn nun das beste oder wichtigste Rennen des Jahres, ja überhaupt sei. Handelt es sich bei dem Befragten um einen Europäer, so votiert die überwiegende Mehrheit für den Prix de l'Arc de Triomphe in Longchamp. Seit 1920 wird das Rennen gelaufen, doch noch nie hat ein Sieger – oder natürlich eine Siegerin – den Weg in ein deutsches Gestüt gefunden. Aber jetzt. **Torquator Tasso** wird seine neue Karriere im Gestüt Auenquelle im Februar aufnehmen und man tritt anderen Neulingen sicher nicht zu nahe, wenn man sagt, dass es sich um den interessantesten Nachwuchshengst der letzten Jahre in Deutschland handelt. Der auch international beachtet wird, denn es gibt bereits reichlich Buchungen von prominenten Züchtern aus Großbritannien und Frankreich. Was es mit Sicherheit bei einem Newcomer in Deutschland noch nicht ausgehen hat. Es ist beim Stand der Dinge davon auszugehen, dass er die einhundert Stuten, die ihm im ersten Gestütsjahr als Obergrenze gesetzt werden, bekommen wird.

Der "Arc" hat viele herausragende Deckhengste hervorgebracht, Tantième (Deux pour Cent), Ribot (Tenerani) und Saint Crespin (Aureole) sind zu nennen, später dann Exbury (Le Haar), Vaguely Noble (Vienna), Mill Reef (Never Bend) und Rainbow Quest (Blushing Groom), aus jüngerer Zeit Montjeu (Sadler's Wells), Dalakhani (Darshaan) und vor allem Sea The Stars (Cape Cross). Natürlich gab es auch Sieger dieses Rennens, die als Vererber eher unterdurchschnittliche Leistungen gezeigt haben, einige wechselten sogar in die Zucht von Hindernispferden. Der internationale Trend, mehr auf Schnelligkeit zu setzen, Meilen- und Mitteldistanzler, zu präferieren, hat das sicher noch befördert. So steht etwa der "Arc"-Sieger Workforce (King's Best) doch ziemlich vergessen im irischen Knockhouse Stud.

Weit mehr wird natürlich von Waldgeist (Galileo) und Sottsass (Siyouni) erwartet, Longchamp-Sieger, die in Irland stehen, sie haben kopfstärke und qualitätsvolle Bücher gedeckt. Bald wird man mehr wissen, bei Torquator Tasso wird es noch etwas dauern. Seine Startchancen sind sicher exzellent. Rennlaufbahn und Abstammung sollen hier nur kurz skizziert werden, sie sind wohl bekannt, zudem wird das Pedigree weiter unten noch einmal ausführlich präsentiert. Um es nicht noch umfangreicher zu machen, wird es nach Black Sam Bellamy beendet, doch ist es sicher aussagekräftig genug.

Gelaufen ist der Sohn des Championvererbers **Adlerflug** (In The Wings) 16mal, er hat sechs Rennen gewonnen und war siebenmal platziert. Nicht unter den ersten drei Pferden war er also dreimal, stets bei dem jeweils ersten Start der Saison. In den zehn Gruppe I-Rennen, die er bestritten hat, wurde er viermal Erster, viermal Zweiter und zweimal Dritter, fünf verschiedene Jockeys hatten das Vergnügen, ihn zu reiten, Rene Piechulek ragte natürlich heraus.

Seine Mutter **Tijuana** (Toylsome), auch das ist schon des Öfteren herausgestellt worden, lief dreijährig dreimal in Schlenderhaner Farben, ein dritter Platz in München war die beste Vorstellung. Sie wurde dann an Paul Vandenberg abgegeben, der sie selbst trainierte, beim einzigen öffentlichen Auftritt sprang 2015 nur ein letzter Platz in Köln heraus, nur wenige Tage später wurde sie erstmals von Adlerflug gedeckt, der Nachkomme verunglückte jedoch früh. Nach Torquator Tasso kamen die Siegerin und Gr. II-Fünfte Tellez (Guiliani), die in die Schlenderhaner Herde eingerückt ist, und der Gruppe I-Sieger Tünnes (Guiliani). Es folgten Tiara Hilleshage (Adlerflug) und Tiamo Hilleshage (Adlerflug), beide stehen bei Marcel Weiß, eine Jährlingsstute heißt Tylia-ni Hilleshage (Guiliani). In diesem Jahr wird ein Fohlen von Alson erwartet. Über die Bedeckung 2023 hat Paul Vandenberg noch nicht final entschieden.

Tijuanas Schwester **Tusked Wings** (Adlerflug), erfolgreich im Diana-Trial (Gr. II), steht in Schlenderhan. Ihr Erstling Task (Mastercraftsman) hat vergangenes Jahr über 1800 Meter in Compiègne gewonnen, dann kamen Tasmania (Australia), die bei Francis-Henri Graffard steht, Talasar (Marsar) und eine Jährlingsstute von Sea the Stars. In Deutschland in der Zucht des Phoenix Stable ist aus der engeren Familie noch die listenplatziert gelaufene **The Dancing Fairy** (Wiener Walzer), deren drei Jahre alter Sohn The Raven Parque (Adlerflug), mit einer Derbynennung versehen, für Philip von Ullmann bei Markus Klug steht, ein Jährlingshengst hat Ito als Vater.

+++

Es bleibt noch anzumerken, dass der Name auf Grund des versehentlich reingerutschten "r" natürlich einmalig ist und bleiben wird, ist er doch ab sofort als "Arc"-Sieger geschützt. Torquato Tassos hat es weltweit aber schon des Öfteren gegeben, so Anfang des zwanzigsten Jahrhundert einen Prix Royal Oak-Sieger in Frankreich, der auch ein großes Jagdrennen in Auteuil gewann und als Deckhengst im Nationalgestüt aufgestellt wurde. Und in den 90er Jahren besaß Christoph Berglar einen aus den USA importierten Torquato Tasso, der von Harro Remmert zu Ausgleich II-Siegen geführt wurde und später noch für Werner Glanz erfolgreich war.

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides
EDITED PEDIGREE for TORQUATOR TASSO (GER)

TORQUATOR TASSO (GER) (Chesnut horse 2017)	Sire: ADLERFLUG (GER) (Chesnut 2004)	In The Wings (Bay 1986)	Sadler's Wells (USA)
		Aiyana (GER) (Bay 1993)	High Hawk
	Dam: TIJUANA (GER) (Chesnut 2011)	Toylsome (GB) (Chesnut 1999)	Last Tycoon
		Tucana (GER) (Chesnut 1999)	Alya (GER)
			Cadeaux Genereux
			Treasure Trove (USA)
		Acatenango (GER)	
		Turbaine (USA)	

4Sx5Sx5D Northern Dancer, 5Sx5S Mill Reef (USA), 5Dx5D Sharpen Up, 4Sx5D Lombard (GER), 4Sx5D Anatevka (GER)

TORQUATOR TASSO (GER), Champion older horse in Europe in 2021 (11-13f.), Champion older horse in Germany in 2021, placed at 5 years, 2022 and £268,750 second in King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1**; also won 6 races in France and Germany from 3 to 5 years, 2022 and £3,440,803 including Prix de l'Arc de Triomphe, ParisLongchamp, **Gr.1**, Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**, Grosser Preis von Berlin, Berlin-Hoppegarten, **Gr.1** and Grosser Hansa Preis, Hamburg, **Gr.2** (twice), placed 6 times second in Grosser Preis von Bayern, Munich, **Gr.1**,

Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**, Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1** and Grosser Preis von Berlin, Berlin-Hoppegarten, **Gr.1** and third in Prix de l'Arc de Triomphe, ParisLongchamp, **Gr.1** and Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**.

1st Dam

TIJUANA (GER), placed once in Germany at 3 years; dam of **3 winners**:

TORQUATOR TASSO (GER), see above.

TUNNES (GER) (2019 c. by Guiliani (IRE)), **won** 5 races in Germany at 2 and 3 years, 2022 and £168,629 including Grosser Preis von Bayern, Munich, **Gr.1**, Deutsches St. Leger, Dortmund, **Gr.3** and Herzog von Ratibor-Rennen, Krefeld, **Gr.3** and placed once.

TELLEZ (GER) (2018 f. by Guiliani (IRE)), **won** 1 race in Germany at 4 years, 2022 and £6,183 and placed once.

Tiara Hillesbage (GER) (2020 f. by Adlerflug (GER)).

Tiamo Hillesbage (GER) (2021 c. by Adlerflug (GER)).

2nd Dam

TUCANA (GER), **won** 2 races in Germany at 3 years and placed 6 times; dam of **5 winners**:

TUSKED WINGS (IRE) (f. by Adlerflug (GER)), **won** 1 race in Germany at 3 years and £67,026, Soldier Hollow Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.2**; dam of a winner.

TASK (IRE), 1 race in France at 3 years, 2022 and placed once.

TAHINI (GER) (c. by Medicean (GB)), **won** 2 races in Germany at 3 and 4 years, placed third in GP der Landschaftlichen Derby Trial, Hannover, **L.** and Iffezheimer Derby-Trial, Baden-Baden, **L.**; also **won** 7 races over jumps in Czech Republic and Italy at 6, 8 and 9 years and £49,523 including Premio Steeplechases di Treviso, Treviso, **L.**, placed second in Gran Corsa Siepi di Pisa Hurdle, Pisa, **Gr.3**.

Titurel (GER) (c. by Dr Fong (USA)), **won** 7 races in France and Germany at 3, 4 and 6 years and £117,102, placed third in Prix Maurice de Nieuil, Longchamp, **Gr.2**.

Tangut (GER) (f. by Adlerflug (GER)), **won** 1 race in Germany at 4 years and £57,647, placed second in Premio St Leger Italiano, Rome, **Gr.3**.

THE FAIRY (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years and placed 4 times; dam of winners.

The Dancing Fairy (IRE), 1 race in Germany at 3 years, placed third in G. P. Jungheinrich Gabelstapler Neue Cup, Hannover, **L.**

Tamaja (GER), ran a few times in Germany at 3 years; dam of winners.

TIME OF MY LIFE (GER), 1 race at 5 years and placed twice; also 2 races in France at 3 years and £49,853 and placed 8 times.

TRYST (GER), 2 races in France at 3 years and placed twice; also placed once over jumps in France at 4 years.

3rd Dam

Turbaine (USA), **won** 2 races in France at 3 years, placed 7 times including second in Prix Occitanie, Bordeaux Le Bouscat, **L.**; dam of **6 winners** including:

TERTULLIAN (USA) (c. by Miswaki (USA)), **Jt top rated older sprinter in Germany in 1999**, **won** 12 races in France, Germany and Italy including Prix de la Porte Maillot, Longchamp, **Gr.3**, Premio Chiusura, Milan, **Gr.3** (twice), Grosser Buchmacher Springer Sprint Preis, Munich, **Gr.3**, Grosser Preis von Berlin, Hoppegarten, **Gr.3**, Allianz Pokal, Munich, **L.**, Bayerischer Fliegerpreis, Munich, **L.**, Toto-Lotto Sprint Preis, Hannover, **L.** (twice) and Euro American Sprint Cup, Krefeld, **L.**, placed third in Jacobs Goldene Peitsche, Baden-Baden, **Gr.2**; champion sire.

TEREK (GER) (g. by Irish River (FR)), **won** 8 races in Germany including P. Deutschen Einheit-Berliner Sparkasse, Hoppegarten, **Gr.3**, P. der Merck Finck & Co. Privatbankiers, Munich, **L.**, Muller Brot-Riemer Meile, Munich, **L.** and Preis der Hotellerie Baden-Baden, Baden-Baden, **L.**, placed third in Lotto Hessen Pokal, Frankfurt, **Gr.3**; also **won** 1 race over hurdles and **won** 1 race over fences.

TUSCULUM (IRE) (g. by Sadler's Wells (USA)), **Top rated 3yr old stayer in Ireland in 2006**, **won** 3 races including Cill Dara Securities Ballycullen Stakes, Curragh, **L.**

Tabari (GER) (c. by Sadler's Wells (USA)), **won** 4 races in Germany, placed third in pferdewetten.de-Criterium, Munich, **L.**

The next dam **Allegretta**, **won** 2 races at 2 years, placed 3 times, placed second in Johnnie Walker Oaks Trial Stakes, Lingfield Park, **Gr.3**; Own sister to **ANNO (GER)**, **ARIONETTE** and **Alya (GER)**; dam of **9 winners** including:

URBAN SEA (USA), **Champion older mare in Europe in 1993**, **won** 8 races in France including CIGA Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp, **Gr.1**, Prix d'Harcourt, Longchamp, **Gr.2**, Prix Exbury, Saint-Cloud, **Gr.3**, Prix Gontaut-Biron, Deauville, **Gr.3**, Prix de la Seine, Longchamp, **L.**, Coupe du Fonds Europeen de L'Elevage, Lion d'Angers, **L.** and Piaget d'Or, Deauville, **L.**, placed third in Prix Ganay, Longchamp, **Gr.1** and Prix Vermeille, Parislongchamp, **Gr.1**; dam of winners.

MY TYPHOON (IRE), 9 races in U.S.A. including Diana Stakes, Saratoga, **Gr.1**, Ballston Spa Handicap, Saratoga, **Gr.2**, Jenny Wiley Stakes, Keeneland, **Gr.2**, Mrs Revere Stakes, Churchill Downs, **Gr.2**, Just A Game Stakes, Belmont Park, **Gr.2**, Early Times Mint Julep Handicap, Churchill Downs, **Gr.3**, Hilltop Breeders' Cup Stakes, Pimlico, **L.** and Virginia Oaks, Colonial Downs, **L.**, placed third in Garden City Breeders' Cup Stakes, Belmont Park, **Gr.1**.

SEA THE STARS (IRE), **Champion 3yr old in Europe in 2009**, 8 races at home and in France including Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1**, Investec Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Coral Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1**, Tatts Millions Irish Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, stanjames.com 2000 Guineas, Newmarket, **Gr.1**, Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp, **Gr.1** and Juddmonte Beresford Stakes, Curragh, **Gr.2**; sire.

GALILEO (IRE), **Champion 3yr old in Europe in 2001**, 6 races including Vodafone Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Budweiser Irish Derby, Curragh, **Gr.1**, King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1**, Derrinstown Stud Derby Trial Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Ballysax Stakes, Leopardstown, **L.**, placed second in Ireland The Food Island Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, from only 8 starts; champion sire.

BLACK SAM BELLAMY (IRE), **Champion 3yr old in Italy in 2002**, 4 races at home and in Italy including Tattersalls Gold Cup, Curragh, **Gr.1**, Gran Premio del Jockey Club, Milan, **Gr.1** and Alleged Stakes, Leopardstown, **L.**, placed second in Grosser Bugatti Preis, Baden-Baden, **Gr.1** and third in Vodafone Coronation Cup, Epsom Downs, **Gr.1** and Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**; sire



Dura Erede (re.) kämpft sich in den Hopeful Stakes zum Sieg. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

„Murza“ und Arima Kinen beschließen Japans Saison

Mit dem Siegritt auf dem 90,6:1 Außenseiter Dura Erede (Duramente) in den Hopeful Stakes (Gr. I) in Nakayama/Japan, am letzten Renntag des Jahres, machte **Bauyrzhan Murzabayev** wie mit einem Paukenschlag deutlich auf sich aufmerksam. In diesem Rennen für Zweijährige über 2.000 Meter waren bei ruhigem Tempo im Ziel die beiden Pferde vorne, die auch unterwegs die vorderen Positionen eingenommen hatten. Der stets führende Top Knife (Declaration of War) schien lange einem Sieg entgegenzustreben, bis Murzabayev in einem starken Finish genau auf der Ziellinie mit Nasenvorsprung den Gegner im Griff hatte. Eine gute Länge zurück belegte King's Reign (Rulership) Rang drei.

» **Klick zum Video**

» **Klick zum Video** (Interview)

„Ich habe drei Jahre gebraucht um ein Gr. I-Rennen zu gewinnen. Und du bist zwei Wochen hier mit deiner kurzfristigen Lizenz“, sagte Christophe Lemaire, fünfmaliger Championjockey in Ja-

pan, in der Jockeystube zu Murzabayev. Da war dem Kasachen erst die Bedeutung dieses Treffers klar. Auf seinen ersten Gr. I-Erfolg hatte er auch lange warten müssen, der gelang im letzten Jahr mit Sammarco (Camelot) im Deutschen Derby. Zu seinem Pferd Dura Erede sagte der 30-Jährige den japanischen Medien: „Bedingt durch die Sprachbarriere wusste ich nicht, dass er nicht gefragt war. Doch als ich ihn im Training ritt, dachte ich, er ist ein gutes Pferd.“ Damit ist Murzabayev der erste in Deutschland tätige Jockey mit einem Gr. I-Sieg in Japan. Unser Championjockey der letzten vier Jahre hat in Japan bislang fünf Sieger geritten.

Auch der Trainer von Dura Erede, Manabu Ikezoe, konnte sich über seinen ersten Gr. I-Sieg freuen. Sein Schützling hatte bei vier Starts zuvor bei seinem einzigen Versuch auf Sand gewonnen. In die Toplevel-Prüfung war der Hengst als Gr. II-Vierter gegangen. Katsumi Yoshida von der Northern Farm kommentierte seinen Züchterfolg mit den Worten: „Es war ein tolles Rennen. Der Jockey war auch großartig. Ich glaube es war ein perfektes Rennen.“ Ein grandioses Doppel gelang dem Besitzer Three H Racing Co. Ltd., der mit den Hopeful Stakes nun beide Gr. I-Rennen für zweijährige Hengste in Japan gewonnen hat. Zehn Tage zuvor hatte der noch ungeschlagene Dolce More (Rulership) für ihn in den Asahi Hai Futurity Stakes (Gr. I) über 1.600 Meter triumphiert.



Christophe Lemaire holt sich auf Equinox das Arima Kinen. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Dura Erede entstammt dem dritten von nur fünf Jahrgängen seines Vaters **Duramente** (King Kamehameha), der Mitte 2021 im Alter von neun Jahren eingegangen ist. Im vergangenen Jahr stellte er vier individuelle Gr. I-Sieger, die sich sechsmal auf höchstem Niveau behaupten konnten. Dura Erede ist Erstling seiner unplatziert gelaufenen Mutter Marchesa (Orfevre). Diese ist eine Tochter der 2011 aus Argentinien eingeführten mehrfachen Gr. I-Siegerin Malpensa (Orpen), die auch Satono Diamond (Deep Impact), mehrfacher Gr. I-Sieger und Deckhengst, sowie die Gr. II-platzierte Linate (Stay Gold) brachte.

Hervorragende Aussichten Japans „Pferd des Jahres 2022“ zu werden dürfte der jetzt vierjährige Hengst Equinox (Kitsan Black) haben, der nach dem Tenno Sho (Herbst) (Gr. I) nun auch das Arima Kinen (Gr. I) gewann. Im Jahresend-Grand Prix, der am ersten Weihnachtstag in Nakayama über 2.500 Meter entschieden wurde, war der als Favorit angetretene Equinox unter Christophe Lemaire ein überzeugender Sieger vor Boldog Hos (Screen Hero) und Geraldina (Maurice). Das Arima Kinen, in dem als Besonderheit zehn der Starter durch eine Publikumswahl bestimmt werden, gilt als das umsatzstärkste Rennen weltweit. Umgerechnet 369,4 Millionen Euro flossen diesmal allein in diesem Rennen durch die Totokassen, eine Steigerung von 6,2% gegenüber dem Vorjahr.

» **Klick zum Video**

Equinox, trainiert von Tetsuya Kimura für Silk Racing, entstammt dem ersten Jahrgang von Japans zweimaligem Pferd des Jahres Kitan Black (Black Tide). Sowohl er als auch der zweitplatzierte Boldog Hos gehen in direkter mütterlicher Linie auf Belga (Le Fabuleux) zurück. Diese nahm vor allem über ihren Sohn Bellypha (Lyphard) Einfluss auf die Zucht, über Mendez ist er der Großvater von Linamix. Ab seinem 13. Lebensjahr deckte Bellypha in Japan. Belgas Tochter Blanche Reine (Nureyev), die vierte Mutter von Equinox, kaufte die Shadai Farm für 410.000 Dollar auf der Keeneland November Sale 1988. Equinox ist ein Sohn der Gr. III-Siegerin Chateau Blanche (King Halo), die vor ihm den ebenfalls auf Gr. III-Ebene erfolgreichen Weiss Meteor (King Kamehameha) folgte.

Josef Soppa

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



WWW.ETALONS-GALOP.COM

Brauchen **Sie mehr Informationen zu französischen Deckhengsten?**
Schauen Sie in das **Französische Hengstbuch Online**.

Brauchen Sie **aktuelle Informationen?**
Statistiken, Ergebnisse, Analysen, Auktionsresultate...
Das **Französische Hengstbuch Online** ist eine **unverzichtbare**
und umfangreiche Hilfe für Züchter.

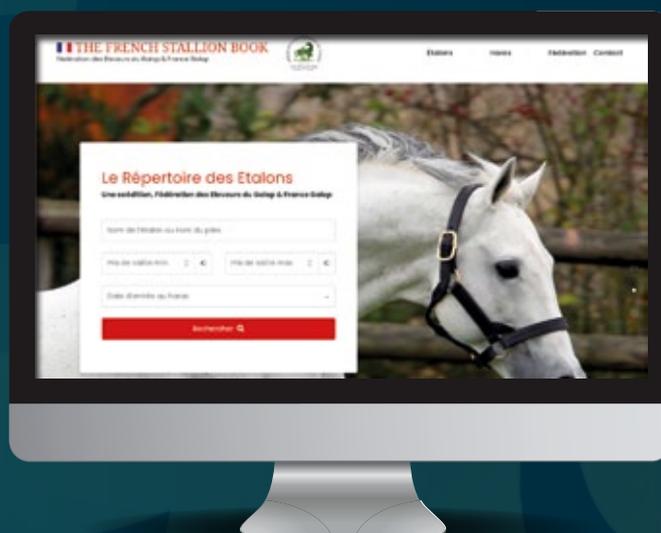
* die statistischen Informationen (Ergebnisse der Nachkommen...) auf den Deckhengstseiten resultieren aus den Dateibasen von 15 Ländern und wurden von Weatherbys zusammengestellt.

Rendez-vous at

WWW.ETALONS-GALOP.COM

**Die Website für das
Französische Hengstbuch.**

*Optimiert für
Smartphone und Tablets.
Kostenlos.*



© Agence G

#vivelevagefrancais #breedinfrance #raceandcare

www.federationdeseleveursdugalop.fr   

PFERDE

Cityscape-Sohn im "Carlos Pellegrini"

Der Gran Premio Carlos Pellegrini (Gr. I) ist mit einer Dotierung von umgerechnet 275.000 Euro eines der wichtigsten Rennen in Südamerika. Am 17. Dezember wurde das 2400-Meter-Rennen in San Isidro/Argentinien gelaufen und von dem drei Jahre alten The Punisher (Cityscape) unter Martin Javier Valle. Der erst zum sechsten Mal gestartete Hengst setzte sich als Außenseiter gegen El Musical (Il Campione) und El Cid Campeador (Il Campione) durch, bekam damit eine automatische Startberechtigung für den Breeders' Cup Turf (Gr. I) in diesem Jahr. Es war sein erster Blacktype-Sieg überhaupt, allerdings hatte er zuvor im Gran Premio Jockey Club (Gr. I) Rang drei belegt. Erst im Juni hatte er debütiert. Sein Trainer Carlos Daniel Etchechoury gewann mit ihm seinen vierten "Carlos Pellegrini".

» [Klick zum Video](#)

The Punisher stammt aus einer Orpen-Mutter, sein Vater **Cityscape** (Selkirk) stand neun Jahre im Overbury Stud in England und shuttelte stets nach Argentinien, wo er Vater von jetzt fünf Gr. I-Siegern ist. Da das Interesse in Europa an ihm deutlich nachgelassen hat - 2022 deckte er nur noch 17 Stuten - ist der 2006 gezogene Hengst jetzt in Südamerika geblieben und wird kaum wieder zurückkehren.

Dritter Derbysieg für Casamento und mehr aus Katar

Nur eine Woche nach einem Sieg in einem Handicap gewann der von Gassim Ghazali trainierte Emperor Maximus (Holy Roman Emperor) das mit 500.000 Dollar dotierte Qatar Derby über 2400 Meter. Für Jockey Marco Casamento war es der dritte Sieg in Folge in diesem lokalen Klassiker. Upton Park (Elm Park) und Persian Royal (Al Kazem) belegten die nächsten Plätze, der ehemalige Wöhler-Schützling **Maraseem** (Nathaniel), der jetzt bei George Mikhalides steht, wurde unter Tom Marquand Elfter. Er war im vergangenen Jahr Dritter im Bavarian Classic (Gr. III) und Vierter im Union-Rennen (Gr. II) geworden, im Derby blieb er unplatziert.

Emperor Maximus war bis zum Sommer in Frankreich bei Simone Brogi im Training, für den er bei sieben Starts in der Provinz noch sieglos war, zumindest eine Reihe von besseren Platzie-



Emperor Maximus holt sich unter Marco Casamento das Qatar Derby. Foto: qrec

rungen aufweisen konnte. Er steht jetzt im Besitz von Al Rufaa Racing.

Bei den Jockeys führt in der laufenden Saison 2022/2023 in Katar Alberto Sanna mit 27 Siegen die Statistik an, vor Ronan Thomas (24), dessen Pferde allerdings das meiste Geld gewonnen haben. Marco Casamento steht bei zwanzig Siegen, Carlos Henrique bei neun, Eduardo Pedroza hat nach einer Anlaufzeit am 31. Dezember seinen ersten Sieger in der Rennzeit gesteuert.

+++

Die mit 100.000 Dollar dotierten Qatar Oaks gingen an die von Jean-Claude Rouget für Al Shaqab Racing trainierte Subajiya (Le Havre). Nach 2000 Metern setzte sie sich unter Faleh Bughanim gegen die von Ort trainierten Muneerah (Shalaa) und Midheaven (Elzaam) durch. Die Siegerin hatte bisher in Frankreich zwei Rennen gewonnen, war Zweite in einem Listenrennen in Bordeaux. Ende November landete sie in einem Listenrennen auf Polytrack in Deauville im Mittelfeld.

+++

Wie so manches Nachbarland rüstet Katar finanziell stark auf: Beim dreitägigen H. H. Amir Festival vom 16. bis zum 18. Februar wird es auf der Al Rayyan-Rennbahn deutlich mehr Geld geben als bisher. Die H. H. The Amir Trophy, ein über 2400 Meter führendes Rennen für dreijährige und ältere Pferde, wird von bislang einer auf 2,5 Millionen Dollar angehoben. Das Preisgeld für das komplette Meeting steigt von rund fünf auf fast zehn Millionen Dollar. Nur eine Woche später findet in Saudi-Arabien die zweitägige Veranstaltung rund um den mit zwanzig Millionen Dollar dotierten Saudi Cup (Gr. I) statt. Fraglos versuchen sich derzeit die Länder in der Region finanziell zu überbieten, um möglichst viele internationale Starter anzulocken.

Karriereende von Sweet Thomas

Der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Sweet Thomas** (Dylan Thomas) hat nach 72 Starts seine Rennkarriere beendet. Der elf Jahre alte Wallach hatte im Juli als Sechster im Flemington Cup sein letztes Rennen bestritten. Nachdem er als Jährling in Iffezheim nicht verkauft wurde, bezog er eine Box bei Christian Sprengel in Hannover, für diesen gewann er dreijährig das BBAG-Auktionsrennen über 2200 Meter. Später wechselte er zu Andreas Suborics, für den er u.a. 2018 im Deutschen St. Leger (Gr. III) erfolgreich war. Er wurde danach nach Australien verkauft, wo er für Trainer Matthew Smith zweimal siegreich war und mehrere Platzierungen auf Gr.- und Listenebene erzielte.

Sound erneut Blacktype-platziert

Einmal mehr eine starke Leistung zeigte der vom Gestüt Hof Ittlingen gezogene **Sound** (Lando) am Neujahrstag im australischen Flemington. Mit Ben Melham im Sattel kam er im mit 200.000 A-Dollar (ca. €127.000) dotierten Bagot Handicap (LR) über 2800 Meter in einem neunköpfigen Feld auf den dritten Platz hinter San Huberto (Speightstown) und Nobel Heights (Fiorente). Es war der 55. Start von Sound, der bislang neun Rennen gewonnen hat. Seine Gewinnsumme konnte er mit der Platzierung auf etwas über zwei Millionen A-Dollar steigern.

Irish Hill holt sich Fakenham-Highlight

Das Gamble Plant Norfolk Ltd Grand Prix Handicap Hurdle, ein über 4000 Meter führendes Hürdenrennen mit einem langen Titel, war am Neujahrstag mit einer Siegdotierung von rund 20.555 Pfund das höchstdotierte Rennen, das bislang auf der Bahn im englischen Fakenham gelaufen wurde. Der Sieger war der 5:2-Favorit **Irish Hill** (Kingston Hill) aus der Zucht des Gestüts Hachtsee, der unter Bryony Frost 14 Gegner hinter sich ließ. Paul Nicholls trainiert den fünf Jahre alten Wallach, der bei neun Starts auf der Insel jetzt vier Rennen für sich entscheiden konnte. Für Trainer Peter Schiergen hatte Irish Hill bei vier Starts zweimal in Frankreich gewinnen können. Die in der Grafschaft Norfolk liegende Bahn in Fakenham gehört zu den eher kleineren im britischen Hindernissport.



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2023: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2023 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Wieder Schlenderhaner in Weidenpesch

Das **Gestüt Schlenderhan** hat wieder Pferde im Weidenpescher Park im Training. Bei Peter Schiergen stehen zwei Zweijährige sowie der vier Jahre alte Ezio (Adlerflug), der zuvor von Andreas Wöhler trainiert wurde, bei vier Starts noch sieglos ist. Bei den Zweijährigen handelt es sich um Arrivederci (Holy Roman Emperor), einen Bruder der Gr.-Sieger und Deckhengste Alson (Areion) und Ancient Spirit (Invincible Spirit), sowie die Stute Garuda (Adlerflug).

Die bei Tattersalls im Oktober für 780.000gns. erworbene No Nay Never-Stute, die aus einer Schwester von Kingman stammt, hat eine Box bei Francis-Henri Graffard in Chantilly bezogen. Die vier Jahre alte Mountaha (Guiliani) ist zu Andre Fabre gegangen, sie ist derzeit das einzige Schlenderhaner Pferd bei dem vielfachen Champion. Graffard trainiert vier Schlenderhaner, Gavon Hernon zwei. In Deutschland stehen 13 Schlenderhaner bei Markus Klug, drei bei Andreas Wöhler sowie die erwähnten Schiergen-Pferde.

Gr. II-Sieger gewinnt beim Hürden-Debüt

Es gab eine Zeit, da war **High Definition** (Galileo) bei den Buchmachern Favorit für das Epsom Derby (Gr. I). Das war im Winter 2020/2021, nachdem er zweijährig für die Coolmore-Connection bei zwei Starts ungeschlagen geblieben war, u.a. die Beresford Stakes (Gr. II) gewann. Doch danach konnte er lange nicht mehr gewinnen, war aber vielfach gut platziert, so in dieser Saison als Zweiter im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) und Dritter im Coronation Cup (Gr. I). Danach verlor er wieder die Form, kam im Oktober bei Tattersalls in den Ring, wo er von Sue Magnier für 350.000gns. aus der Besitzergemeinschaft Tabor/Smith/Magnier/Westerberg herausgekauft wurde.

Sein neues Betätigungsfeld ist die Hindernisbahn, wo er - immer noch als Hengst - zu Weihnachten im irischen Leopardstown, jetzt bei Joseph O'Brien im Training, erfolgreich debütierte. In einem mit 27 Pferden besetzten 3200-Meter-Rennen gewann er zu einer für einen Gr. II-Sieger relativ ordentlichen Quote von 9:2. Cheltenham könnte ein Ziel für ihn sein. Dass er unverändert Hengst ist, liegt auch an seiner Abstammung, denn er stammt aus einer Listensiegerin von **Fastnet Rock**, die mit **Innisfree** (Galileo) bereits einen Gr. II-Sieger gebracht hat. Auch dahinter findet sich viel Blacktype, es ist durchaus ein Deckhengst-Papier.

Detteri startet in Santa Anita durch



Rhea Moon war Gr.-Siegerin Nummer vier für ihren Vater 2022. Foto: courtesy by Santa Anita

Mit einem Sieg auf dem Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger **Country Grammer** (Tonalist) begann **Frankie Detteri** am 26. Dezember seinen mehrwöchigen Aufenthalt in den USA und damit seine Abschiedstournee auf den Rennbahnen dieser Welt. Nicht ganz unerwartet hatte der Italiener, der am 15. Dezember 52 Jahre alt geworden ist, sein Karriereende als Jockey für Ende 2023 angekündigt. In den kommenden Wochen ist er in Kalifornien stationiert.

Mit dem jetzt sechs Jahre alten Country Grammer holte er sich das mit 200.000 Dollar dotierte San Antonio Handicap (Gr. II) über 1700 Meter der Sandbahn. Der 3:5-Favorit setzte sich gegen Stilleto Boy (Shackleford) und Heywoods Beach (Speightstown) durch.

► Klick zum Video

Es ist nicht unmöglich, dass Country Grammer auch in diesem Jahr wieder in Dubai antreten wird. Detteri plant, nach seiner USA-Zeit, in den wichtigen Rennen im Mittleren Osten zu reiten.

+++

Aus europäischer Sicht war aus dem Geschehen auf den USA-Bahnen über die Feiertage das Ergebnis der Amerikan Oaks (Gr. I) ebenfalls in Santa Anita interessant. In den Stuten des Jahrgangs 2019 vorbehaltenen Rennen setzte sich die als Jährling in Newmarket erworbene Rhea Moon (**Starspangledbanner**) unter Juan Hernandez durch. Sie war als Zweijährige in Irland platziert, wechselte dann zu Phil d'Amato in die Staaten. Es war der vierte Erfolg der Stute, die aus einer Fastnet Rock-Mutter stammt. Für ihren im Coolmore Stud in Irland stehenden Vater war es Gruppe I-

Sieger Nummer vier im Jahre 2022. Die American Oaks waren mit 300.000 Dollar dotiert und führten über 2000 Meter der Grasbahn.

» [Klick zum Video](#)

Crown Prince Cup für My Frankel



My Frankel siegt unter James Doyle im Crown Prince Cup. Foto: offiziell

Der vom Newsells Park Stud gezogene My Frankel (Frankel) holte sich unter James Doyle am 18. Dezember in Riyadh den mit umgerechnet 240.000 Euro dotierten Crown Prince Cup auf der Rennbahn King Abdulaziz gegen Louganini (Zoffany) und Derevo (Dansili). Der 2017 geborene Wallach steht im Besitz von Prince Faisal Bin Khaled, wird vor Ort trainiert. Einst bei Sir Michael Stoute im Training war er dort dreifacher Sieger, aber nahezu ausschließlich in Handicaps am Ablauf. Als Jährling hatte er 380.000gns. gekostet, war im Herbst 2021 dann bei Tattersalls für 310.000gns. in jetzigen Besitz gekommen, wobei das Najd Stud des Prinzen als Käufer zeichnete.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Dubai World Cup Carnival startet



Desert Wisdom startet mit Adrie de Vries in der Al Maktoum Challenge R1. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Freitag, 6. Januar

Meydan/UAE

Al Maktoum Challenge Rd 1 – Gr. II, 221.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)

Al Fahidi Fort – Gr. II, 159.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1400 m

Dubawi Stakes – Gr. III, 133.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS



WOW! WINDSTOSS

Derby-Sieger, 2facher Gr.1-Sieger
aus überragender Mutterlinie

Decktaxe: **4.000 €**

zzgl. MwSt. (01.10.) SLF



Bravemansgame und sein Team nach dem Sieg in den "King George". Foto: courtesy by Tattersalls

NATIONAL HUNT

NH-Rückblick: Viel Action an den Feiertagen

Am 2. Weihnachtstag, in England Boxing Day genannt, beginnt im Anglo-Irischen Hindernissport traditionell eine ganz heiße Phase. Das war auch 2022/23 nicht anders, nachdem starker Frost in den Wochen zuvor den Terminplan arg durcheinandergebracht hatte. Allein am 26. Dezember fanden auf zehn Rennbahnen Hindernisrennen statt. Kemptons zweitägiges Meeting um die King George VI Chase, Leopardstowns viertägiges Weihnachts-Festival, bei dem sieben Gr.I-Rennen ausgetragen wurden, Chepstow und natürlich Cheltenham waren die wichtigsten Rennorte der letzten Wochen.

Nachdem Ascots Long Walk Hurdle (Gr.I, ca. 5000m) besagten Frost zum Opfer gefallen war und am Boxing Day in Kempton nachgeholt wurde, kamen am ersten Tag vier Gr.I-Rennen in Folge zur Austragung – Rennsport-Fan, was willst du mehr? Natürlich ein Finish wie in dieser Traditions-Prüfung, einem wichtigen Test auf dem Weg zur Stayers' Hurdle in Cheltenham. Mit Paisley Park raffte sich ein (zum Zeitpunkt des Rennens) 10j. Wallach zum Sieg auf, der in der Szene

langsam auf dem Weg zu einem echten Kult-Pferd ist. Zum dritten Mal schrieb sich der von Emma Lavelle trainierte und von Aidan Coleman gerittene **Oscar**-Sohn in die Siegerliste der Long Walk Hurdle ein; beim ersten Sieg im Jahr 2018 war er zarte sechs Jahre alt und die Hürden-Steher-Division schien ihm zu Füßen (Hufen!) zu liegen. Nicht alles lief seitdem nach Plan, aber solche Pferde schließen Fans ja bekanntlich besonders in Herz. Gegen u.a. seinen (gleich)alten Widersacher Champ (Nicky Henderson, Jonjo O'Neill jnr) kam es zu einer deutlichen Formumkehr; ein wirklich furioser Auftakt des famosen Renntages.

Thyme Hill, im März in der Stayers' Hurdle noch vor Paisley Park eingekommen, hat inzwischen die Hürden gegen die Jagdsprünge getauscht. Bei seinem Sieg in der Kauto Star Novices' Chase (Gr.I, 3m = 4828m) zeigte er, dass er auch in diesem Metier über viel Talent verfügt. Das muss Constitution Hill, über den wir bereits Anfang Dezember ausführlicher berichtet haben, ganz sicher nicht mehr beweisen. Im Gegenteil, Michael Buckleys von Nicky Henderson trainierte Blue Bresil-Sohn hat das Zeug zu einem der ganz ganz Großen. Nicht wenige halten ihn bereits jetzt für das beste Hürdenpferd aller Zeiten; der in nun fünf Rennen ungeschlagene, gerade erst sechs Jahre alte Wallach hat den Sprung in die offene Altersklasse mit Bravour gemeistert und war in der Christmas Hurdle (Gr.I, 3200m) schlichtweg andere Ware;



Conflated ist in der Savills Chase nicht zu schlagen. Foto: courtesy by Tattersalls

Gr.I-Rennen werden für gewöhnlich nicht mit 17 Längen und am Gebiss gewonnen. Selbstredend ist er heißer Favorit für die Champion Hurdle im März, wo er u.a. auf Honeysuckle treffen könnte. Für alle anderen Superlative muss die Zeit sorgen.

Die King George VI Chase (Gr.I, ca. 4828m) ist eine der ikonischen Prüfungen des britischen Rennkalenders, dies betonen wir sicher jedes Jahr. Das Rennen wird seit 1937 ausgetragen; es wurde selbstredend zu Ehren des neuen Königs, Vater der im letzten Jahr verstorbenen Queen Elizabeth II, ins Leben gerufen. Die Siegerliste ziert das Who is Who der Staying Chaser, immer wieder haben hier spätere Cheltenham Gold Cup – Sieger triumphiert. Der große Kauto Star hat dieses Rennen sagenhafte fünf, sein Trainer Paul Nicholls nun insgesamt 13-mal gewonnen. Bravemansgame, der jüngste Sieger aus seiner Talentschmiede, kam mit „Ansaage“ an den Ablauf; seit zwei Jahren hatte Nicholls diesen Sieg vorhergesagt. Sicher, solche Pläne gehen nicht immer auf, aber wenn ein Trainer weiß, welche Art Pferd man für Kemptons drei Meilen braucht, dann Nicholls. Es muss am doch recht weichen Boden gelegen haben, dass Bravemansgame „nur“ als zweiter Favorit an den Ablauf kam; leise Zweifel am totalen Stehvermögen des französisch gezogenen Wallachs ließ sein bisheriger Rennrekord durchaus zu. Ein Fehler des Favoriten L’Homme Presse am letzten Hindernis machte die Sache für Bra-

vemansgame, in dessen Sattel Stalljockey Harry Cobden saß, sicher einfacher, allerdings hatte der Wallach zu diesem Zeitpunkt den berühmten Sack bereits optisch zu gemacht; mit Royal Pagaille (Venetia Williams) und dem alten Haudegen Frodon (ebenfalls Paul Nicholls) verwies er zwei Außenseiter auf die Plätze. Aus Irland war lediglich der von Henry de Bromhead trainierte Envoi Allen angereist; unter Rachael Blackmore konnte der einstige Star der Szene allerdings nicht an seinen jüngsten Erfolg anknüpfen.

Neben dem Englischen „großen“ Grand National tragen auch Schottland, Irland und Wales ihr eigenes Grand National aus, dazu gibt es tatsächlich über 30 regionale Rennen, die den Namen „National“ stolz im Titel tragen. Das Welsh Grand National, traditionell direkt nach Weihnachten gelaufen, ist regelmäßig ein Rennen für Sumpfhühner; die Rennbahn Chepstow kennt nur selten guten Boden. Als Sieger raufte sich ein echter Spezialist für diese Bedingungen nach Hause, der aus dem kleinen Quartier von Nicky Martin entsandt The Two Amigos. Es war der dritte Auftritt des Wallachs in diesem Rennen, der bereits einmal Zweiter war; im letzten Jahr hatte seine Trainerin gar vergessen, ihn zu nennen.

Wie bereits erwähnt, brummte es auch auf der grünen Insel gewaltig. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, auf alle Graded Rennen im Detail einzugehen. Sagenhafte zwanzig Rennen



Facile Vega auf dem Weg zu einem Champion. Foto: courtesy by Tattersalls

gewann der irische Star-Trainer Willie Mullins in den letzten rund 14 Tagen, darunter fünf Gr.I-Rennen. Die Dominanz einiger weniger Trainer, allen voran natürlich von Mullins' Closutton-Stall, nimmt durchaus beängstigende Formen an. Am zweiten Tag des Christmas-Festivals in Leopardstown, dem Dienstag, stellte sein Stall sechs der sieben Sieger der Karte! Darunter die beiden Gr.I Prüfungen, mit Blue Lord und vor allem Facile Vega. Dessen Sieg in der 2m-(3200m) Future Champions Novices' Hurdle war ein weiterer Meilenstein des jungen Wallachs auf dem Weg, eben ein Champion zu werden. Der **Walk in the Park**-Sohn kam bereits mit gewaltigen Vorschusslorbeeren auf die Welt; wie gut, dass Pferde nicht lesen können. Als Sohn der Cheltenham-Legende Quevega hätte sich der 6j. keine bessere Abstammung schreiben können; dass er seit sechs Rennen ungeschlagen und überlegen von Sieg zu Sieg eilt, ist für seine Besitzer, die auch seine Züchter sind und in deren Farben bereits Quevega ebendies auch tat, der Stoff, aus dem die (Rennsport)-Träume sind. Und wenn ein Trainer wie Willie Mullins einem Schützling auf Nachfrage eines irischen Journalisten 11.5 von 10 möglichen Punkten gibt, weiß man, welche Erwartungen auf Facile Vega (facile – englisch für „leicht“, „müheless“) lasten. Aber Pferde können ja nicht lesen.....

Weitere große Sieger für Mullins waren vor allem Gaillard du Mesnil und State Man, letzterer könnte nach seinem überlegenen Sieg in der Matheson Hurdle (Gr.I, 3200m), in der Mullins die drei Erstplatzierten stellte, vielleicht doch ein Gegner für Constitution Hill sein.

Die anderen irischen Trainer mussten sehen, was für sie übrigblieb. Nicht eben viel, vor allem nicht für Gordon Elliott, Mullins' hartnäckigsten Gegner im Kampf um die irische Trainer-Krone. Nur drei Rennen konnte sein Cullentra-Stall in

Leopardstown gewinnen, darunter aber immerhin die Savills Chase (Gr.I; 4828m) mit Gigginstown House Stud's Conflated. Stalljockey Jack Kennedy, mit erst 23 jung an Jahren aber alt an Erfahrung, servierte dem Wallach ein absolutes Traumrennen. Auch wenn das Rennen durch die kurzfristige Abmeldung des amtierenden Gold Cup-Siegers A Plus Tard etwas an Prestige verloren hatte, so machte doch der Ton die Musik. Dem Wallach hatten immer große Hoffnungen gegolten, die er leider nur unregelmäßig einlöst; er ist entweder sehr gut, oder sehr schlecht. In Cheltenham könnte – der Besitzer lässt grüßen – die Ryanair Chase sein Ziel sein. Ein weiterer interessanter Sieger aus dem Cullentra Stall war Gerri Colombe, der am Boxing Day eine Gr.I Novice Chase in Limerick in feiner Manier gewann und nun in sechs Rennen ungeschlagen ist.

In großer Form im Hindernis-Metier agiert auch Aidan O'Brien's Sohn Joseph, im Moment wohl der prominente „dual purpose“ Trainer auf der Insel. Tatsächlich hat er vom Vater ein Pferd mit Kaliber eines **High Definition** übernommen, zeitweilig Mitfavorit für das 2021 Epsom Derby und im letzten Jahr auf höchstem Flach-Level platziert gelaufen. Immer noch Hengst, hat der Galileo-Sohn nun seinen erfolgreichen Einstand auf der Hürdenbahn gegeben; mit einem Pferd seiner Flachklasse strebt man selbstredend auch über Hindernisse Gr.I-Prüfungen an. Auf diesem Level konnte O'Brien mit Home By The Lee die Jack de Bromhead Christmas Hurdle (Gr.I, 4828m) gewinnen, ein weiterer Test auf dem Weg zur Stayers' Hurdle. In Erinnerung an den im letzten Jahr verstorbenen Sohn von Trainer Henry de Bromhead gelaufen, konnte dessen als Favorit gestarteter Bob Olinger im Rennen nicht in Erscheinung treten.

Doch auch de Bromhead hatte seinen Tag an der Sonne. Die kleine Rennbahn von Tramore trägt am Neujahrstag ein Rennen aus, das Willie Mullins seit Jahren als Aufgalopp für den Cheltenham Gold Cup nutzt; die nun zur Gr.III zählende Savills New Year's Day Chase. In den letzten vier Jahren triumphierte hier kein Geringerer als Al Boum Photo, immerhin zweifacher Gold Cup-Sieger. Doch in diesem Jahr hatte Mullins das Nachsehen. Nach einem cleveren Ritt konnte de Bromhead's Stalljockey Rachael Blackmore Minella Indo zu einem emotionalen Sieg steuern, eben über einen Mullins-Schützling. Auf seiner Heimatbahn wurde de Bromhead, dessen Schicksalsschlag in Irland jedem Fan bekannt ist, frenetisch gefeiert. Für Minella Indo war es der erste Erfolg seit seinem Sieg im 2021 Cheltenham Gold Cup, ein Rennen, welches nun wieder aus seiner Agenda steht.

Catrin Nack

WINDSTOSS (GER)

RACING CAREER

Year	Age	Starts	Wins	2nd	3rd	4th	Earnings
2016	2	4	1	-	1	-	2,647
2017	3	6	3	1	-	1	456,838
2018	4	8	-	1	3	3	94,307
2019	5	2	-	-	2	-	14,414
2020	6	7	-	2	1	3	41,088
2021	7	2	-	-	-	-	1,250
Total		29	4	4	7	7	£610,544

Unglaublich hart und konstant!

Winning distances at 2 and 3 years 8f-12f

At 2 (GB))

RACING CAREER

Year	Age	Starts	Wins	2nd	3rd	4th	Earnings
2016	2	4	1	-	1	-	2,647
2017	3	6	3	1	-	1	456,838
2018	4	8	-	1	3	3	94,307
2019	5	2	-	-	2	-	14,414
2020	6	7	-	2	1	3	41,088
2021	7	2	-	-	-	-	1,250
Total		29	4	4	7	7	£610,544

Winning distances at 2 and 3 years 8f-12f

Starke Mutterlinie 2 Derby-Sieger!

EXTENDED PEDIGREE

1st Dam

WELLENSPIEL (GER), won 2 races at 3 and 4 years in Germany, placed 3 times; dam of 4 winners including:
WINDSTOSS (GER) (2014 c. by Shirocco (GER)), subject stallion.
WELTSTAR (GER) (2015 c. by Soldier Hollow (GB)), Top rated 3yr old in Germany in 2018 (11-13f.), won 3 races at 2 and 3 years in Germany and £405,176 including Deutsches Derby, Hamburg, Gr.1 and Oppenheim Union-Rennen, Cologne, Gr.2, second in Dr Busch Memorial, Krefeld, Gr.3.
WELL DISPOSED (IRE) (2019 f. by Dubawi (IRE)), won 2 races at 3 years, 2022 in Germany including Mehl-Mulhens-Trophy, Hamburg, Gr.3, placed second in Grosser Preis von Bayern, Munich, Gr.1.

2nd Dam

WELL KNOWN (GER), Champion 2yr old filly in Germany in 1989, won 4 races in West Germany including Preis der Winterkönigin, Mulheim, L. and Schloss Roland-Stutenpreis, Dusseldorf, L., second in Preis der Diana, Mulheim, Gr.2; dam of 12 winners including:

3rd Dam

WELL PROVED (GER), Joint Champion 3yr old filly in Germany in 1983, won 4 races including ARAG Schwarzgold-Rennen (1000 Guineas), Dusseldorf, Gr.3; dam of 9 winners including:
WELLUNA (GER), won 3 races at 3 years in France and in Germany including Prix de Psyche, Deauville, Gr.3; grandam of **WELL SPOKEN (GER)**, Champion 2yr old filly in Germany in 2016, won Preis der Winterkönigin, Roland-Stutenpreis, Dusseldorf, L., second in Preis der Diana, Mulheim, Gr.2; dam of 12 winners including:

WELL MADE (GER) (c. by Mondrian (GER)), won 6 races in Germany and Italy, £275,337 including Europa Preis, Cologne, Gr.1, Gerling Preis, Cologne, Gr.2, f.

WEICHELSEL (GER), Germany viz Winterkönigin Trial, Cologne, L., dam of winners.
Whisperer (GER) (g. by Spectrum (IRE)), won 8 races in France and in Germany, placed third in Mehl-Mulhens Rennen, Cologne, Gr.2.

Wellola (IRE) (f. by Lomitas (GB)), won 2 races in France and Germany, third in Frankfurter der Mehl Mulhens Stiftung, Frankfurt, Gr.3; dam of winners.
WASIR (GER), 2 races including Oleaner Rennen, Berlin-Hoppegarten, Gr.3.

Wellanca (GER) (f. by Acatenango (GER)), won 2 races at 2 and 3 years in Germany, placed third in Premio Giovanni Falck, Milan, L., dam of a winner.
Wellvita (GER), 2 races, second in Erik O Steens Memorial, Ovrevoll, L.

3rd Dam

WELL PROVED (GER), Joint Champion 3yr old filly in Germany in 1983, won 4 races including ARAG Schwarzgold-Rennen (1000 Guineas), Dusseldorf, Gr.3; dam of 9 winners including:

WELLUNA (GER), won 3 races at 3 years in France and in Germany including Prix de Psyche, Deauville, Gr.3; grandam of **WELL SPOKEN (GER)**, Champion 2yr old filly in Germany in 2016, won Preis der Winterkönigin, Baden-Baden, Gr.3, second in Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, Gr.2.

Well Minded (GER), Champion 2yr old filly in Germany in 1999, won 2 races at 2 years in Germany, placed third in Oaks d'Italia, Milan, Gr.1.

SIRE REFERENCE

By **SHIROCCO (GER)** (2001-Stud 2007), Champion 3yr old in Germany and Italy in 2004. Won 7 races, £1,327,640, 11f.-12f., Deutsches Derby, Hamburg, Gr.1, Gran Premio del Jockey Club, Milan, Gr.1, Breeders' Cup Turf, Belmont Park, Gr.1, Coronation Cup, Epsom Downs, Gr.1, Prix Foy, Longchamp, Gr.2, Jockey Club Stakes, Newmarket, Gr.2, Derby Trial, Mulheim, L., third in Preis von Baden, Baden-Baden, Gr.1, Oppenheim Union-Rennen, Cologne, Gr.2,

3jährig 2facher Gr.1-Sieger inkl. Derby!

Pontefract, L. (twice), second in St Leger Stakes, Doncaster, Gr.1, third in Ascot Gold Cup, Ascot, Gr.1, St Leger, Gr.1.

At 2 Won Preis von Lexus, Cologne, (8f. beating Aufsteiger (FR) and Edwin (GB)).

At 3 Champion 3yr old colt in Germany in 2017. Won IDEE Deutsches Derby, Hamburg, Gr.1 (12f. beating Enjoy Vijay (GER) and Rosenpurpur (GER)), Preis von Europa, Cologne, Gr.1, (12f. beating Son Macia (GER) and Colomano (GB)), Derby Trial, Dusseldorf, L. (11½f. beating Nerud (USA) and Lysistrata (GER)), second in Oppenheim Union-Rennen, Cologne, Gr.2, (to Colomano (GB)), fourth in Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, Gr.1, (to Guignol (GER)).

At 4 Second in Grosser Preis der Freibeger Dresdner Herbstpreis, Dresden, L. (to Be My Sheriff (GER)), third in Investec Coronation Cup, Epsom Downs, Gr.1, (to Cracksman (GB)), Preis von Europa, Cologne, Gr.1, (to Khan (GER)), Gerling Preis, Cologne, Gr.2, (to Oriental Eagle (GER)), fourth in Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, Gr.1, (to Best Solution (IRE)), Grosser Preis von Bayern, Munich, Gr.1, (to Iquitos (GER)), Grosser Hansa-Preis, Hamburg, Gr.2, (to Dschingis Secret (GER)).

At 5 Third in Carl Jaspers Preis, Cologne, Gr.2, (to French King (GB)), Grosser Preis der Badischen Wirtschaft, Baden-Baden, Gr.2, (to Itoho (GER)).

At 6 Second in Carl Jaspers Preis, Cologne, Gr.2, (to Be My Sheriff (GER)), Grosser Hansa Preis, Hamburg, Gr.2, (to Satomi (GER)), third in Prix Kergorlay, Deauville, Gr.2, (to Call The Wind (GB)), fourth in Prix du Cadran, ParisLongchamp, Gr.1, (to Princess Zoe (GER)), Grosser Preis der Badischen Wirtschaft, Baden-Baden, Gr.2, (to Quest The Moon (GER)), Prix Gladiateur, ParisLongchamp, Gr.3, (to Called To The Bar (IRE)).

SE THE SKY (BRZ) (Gran Premio IFHA - Federacao Int. Autoridades, Gavea, Gr.3).
JUMP LADY (BRZ) (Clasico Los Haras, Hipo Maronas, Gr.3, Grande Premio Jose Paulino Nogueira, Cidade Jardim, Gr.3).

Deutschlands bester Vererber!

BORN TO RUN (GER) (Preis des Winterfavoriten, Mulheim, Gr.3, third in JJ Mehl-Mulhens-Grosser Dresdner Herbstpreis, Dresden, L.).

Shirocco (GER) (b.2001) 33 BTW	Monsun (GER) (1990) 113 BTW	Königsstuhl (GER) 34 BTW	Dschingis Khan Königskronung (GER)
		Mosella (GER) 1 BTW	Surumu (GER) Monasia (GER)
Wellenspiel (GER) (br.2008) 3 BTW	Sedulous (USA) (1991) 5 BTW	The Minstrel (CAN) 58 BTW	Northern Dancer Fleur
		Sedulous 2 BTW	Tap On Wood Pendulina
Well Known (GER) (1987) 8 BTW	Sternkoenig (IRE) (1990) 8 BTW	Kalaglow 18 BTW	Kalamoun Rossitor
		Sternwappen (GER) 1 BTW	Wauthi (GER) Sternwacht (GER)
Well Known (GER) (1987) 8 BTW	Well Known (GER) (1987) 8 BTW	Königsstuhl (GER) 34 BTW	Dschingis Khan Königskronung (GER)
		Well Proved (GER) 2 BTW	Prince Ippi (GER) Well Tamed

Was will man mehr?



his first crop will be foals in 2023

Decktaxe: 4.000 Euro



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

New sires for Germany



Torquator Tasso at Auenquelle stud. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

This is a very quiet time of year for German racing. We have just two days' racing in Germany in January, both on Dortmund's sand track, and another two more at Dortmund in February. There is then racing on three successive Sundays in March, followed by the first turf fixture, at Düsseldorf on March 28th. There is therefore no racing at all on most of the weeks in the immediate future. This is to a certain extent a reflection of the fact that the industry has shrunk quite alarmingly this century; there are now only about 2,000 horses in training, compared to well over 3,000 just 20 years ago. To a certain extent this is also due to the fact that the only other winter track, at Neuss and founded in 1875, closed down three years ago. This has also impacted on the breeding situation. There are now only about 1200 thoroughbred broodmares based here, and it will be surprising if there are more than 800 live foals born this year, half of the number registered at the turn of the century, when there were 100 thoroughbred stallions standing in Germany – now less than half this number are active here.

Nevertheless the German bloodstock industry continues to hold its own and German form holds up well compared to the vastly superior (in numbers) industry in Ireland, France and the U.K., not mention the leading international countries such as Japan, Australia or the U.S. The form of the leading mile and a half winners here, the distance

of five of the seven Group One races run in Germany, has been extremely strong in recent years. **Torquator Tasso** (Adlerflug) was runner-up to In Swoop (another son of Adlerflug) in the 2020 German Derby; In Swoop, bred by Schlenderhan, and now based at Coolmore, was runner-up in the Prix de l'Arc de Triomphe later that year, while Torquator Tasso won that race in 2021. Before that Torquator Tasso had won the Grosser Preis von Baden and had earlier been second to Alpinista in the Grosser Preis von Berlin, and she of course was the latest winner of the "Arc". Alpinista won three of Germany's Group Ones in 2021, including the Grosser Preis von Bayern, in which she defeated Mendocino (another Adlerflug), and that one went to a narrow victory last year from Torquator Tasso in the 2022 Grosser Preis von Baden; that was admittedly a weird race with four runners and a false pace, but the form still reads extremely well.

Torquator Tasso only ran once more after Baden-Baden, when he followed up his 2021 "Arc" victory with an excellent third place in the race despite an unfavourable draw. He has now been retired and will commence stud duties at Gestüt Auenquelle shortly. His fee has been set at 20,000 euros, very high by German standards but he could well be a bargain at that price. He is clearly the most interesting of the new German sires for 2023, and he really does tick all the boxes.

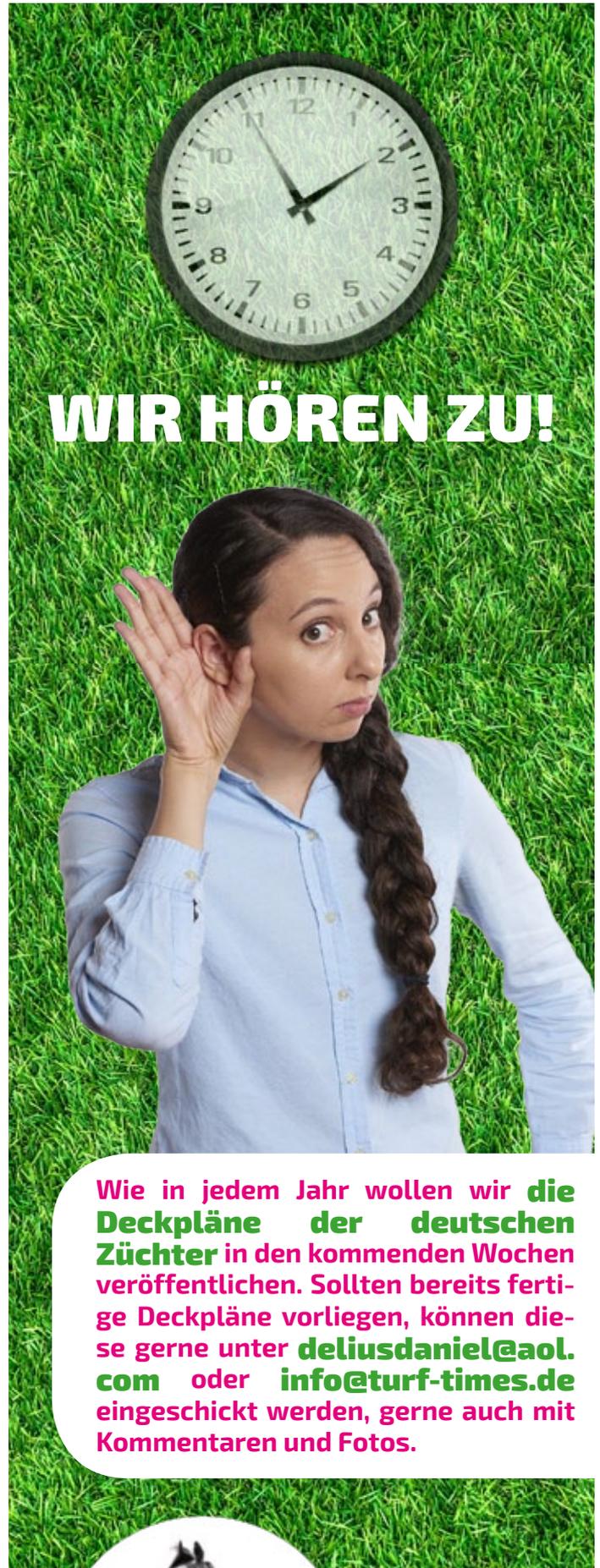
He is by some margin the best German-trained runner of recent years, indeed one of the best in Europe. He was a true mile and a half specialist, the distance of the most prestigious events. Apart from his two splendid Arc performances he also finished runner-up in England's top race at that distance, the King George & Queen Elizabeth Stakes. He was also the best son of Adlerflug (In The Wings), the impressive winner of the 2007 German Derby. Adlerflug's sudden death of a heart attack at Easter 2020 was a huge blow to German breeding; he has been champion sire in Germany for the past three seasons, twice posthumously. **Adlerflug** hails from Gestüt Schlenderhan's excellent "A" family, one of the most successful in the German stud book, and Torquator Tasso is also from the same family; he is inbred to the mare Anatevka (Espresso), herself the dam of Allegretta (Lombard), who can certainly be regarded as the world's most influential broodmare this century. Allegretta was dam of Arc winner Urban Sea (Miswaki), herself the dam of supersires Galileo and Sea The Stars. With this family in both his top and bottom line, Torquator Tasso certainly has the right pedigree for his new job.

His form also left little to be desired. His official rating of GAG 102.5 (=international 125) makes him one of the best performers seen for many a long year. In all he won six races, three of them at Group One level. He never ran at two, but was a top level racehorse in his remaining three seasons and rarely ran a bad race. A typical German -bred, he was sound and remarkably consistent, improving throughout his career and showing his best form at four and five. He was bred by Dutchman Paul H. Vandenberg and was sold for 24,000 euros at the BBAG, a rare bargain indeed when one considers that his racecourse winnings totaled 4.2 million euros, a German record. His pedigree received another boost when his two year younger half-brother Tünnes (Guiliani) also became a Group One winner and was also the king of his crop in Germany last year with a rating of GAG 100 (=120). And of course the fact that Adlerflug died before he even ran adds a certain rarity value.

He is to stand at his owners' stud farm, Gestüt Auenquelle, where he will be seen as a successor not only to Adlerflug, but also to Auenquelle's top sire this century, Soldier Hollow (In The Wings), who began his career at Gestüt Röttgen but moved to Auenquelle in 2012. He was leading sire in Germany three times, but his fee is now listed as "on application" and it seems that Soldier Hollow's extremely successful career may soon be coming to an end at the age of 23. Not every top racehorse becomes also a champion sire but Torquator Tasso certainly seems to have everything in his favour. He is reportedly already almost fully booked and has all the right attributes to become another champion sire in his turn.

In the next English Page we shall have a look at the other new sires for 2023 in Germany, in particular Rubaiyat and Nerik.

David Conolly-Smith



WIR HÖREN ZU!

Wie in jedem Jahr wollen wir die Deckpläne der deutschen Züchter in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter deliusdaniel@aol.com oder info@turf-times.de eingeschickt werden, gerne auch mit Kommentaren und Fotos.


"like" us on
Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>



RENNBAHNEN

Zwei Derbys an einem Tag

Das Irish Derby (Gr. I) wird in diesem Jahr erstmals seit 2011 wieder an einem Sonntag gelaufen, dem 2. Juli. Zeitgleich mit dem IDER 154. Deutschen Derby (Gr. I) in Hamburg. Sponsor des Rennens auf dem Curragh ist Dubai Duty Free, das an diesem Tag erstmals noch fünf weitere Rennen unterstützen wird. Der Wechsel auf den Sonntag wurde in Irland nicht offiziell begründet, doch könnte der Grund die Einbeziehung des kompletten Renntags in den Tote World Pool sein. Mit dem Hong Kong Jockey Club wurde vereinbart, dass dies langfristig der Fall sein wird.

Das Deutsche Derby dürfte somit international deutlich im Schatten des Ereignisses in Irland stehen. Zumindest ist nach den vorliegenden Terminplänen am 2. Juli in Frankreich kein Gruppenrennen vorgesehen, in Deauville steht an diesem Tag ein Listenrennen im Kalender.

Viel Geld bei der Racing League

Zum dritten Mal wird in diesem Sommer die mit reichlich Geld verbundene Racing League auf sechs britischen Rennbahnen ausgetragen. Das Format gegenüber 2022 bleibt unverändert, 42 Rennen, ausschließlich Handicaps, werden an sechs Donnerstagen gelaufen, das gesamte Preisgeld liegt bei zwei Millionen Pfund. Es treten regionale Teams an, wobei die siegreiche Mannschaft 50.000 Pfund kassiert, der beste Jockey bekommt 20.000 Pfund. Wenig verwunderlich ist es, dass die Aktiven die Serie begrüßen, doch hat sich bisher gezeigt, dass an den entsprechenden Renntagen nicht deutlich mehr Zuschauer gekommen

sind. Mitfinanciers sind die TV-Sender ITV Racing und Sky Sports Racing.

Das Ende der Trabrennbahn Dinslaken

Esperanto Dipo TF hieß am 31. Dezember um 15.42 Uhr der letzte Sieger in der annähernd 70 Jahre währenden Geschichte der Trabrennbahn in Dinslaken. Der Halbmeilenkurs am Bärenkamp schließt für immer seine Tore. Der Wettumsatz von 189.561 Euro in den neun Rennen des Tages, davon ein Drittel auf der Bahn, war der mit Abstand höchste in der gesamten Saison, die 16 Veranstaltungen umfasste. 2.500 Besucher wurden noch einmal am Silvester-Renntag gezählt, der eine oder andere hatte Tränen in den Augen.

Der allgemeine Konsens war, dass fehlerhafte politische Entscheidungen getroffen wurden. Vor einigen Jahren hatten sich die damaligen Verantwortlichen des Vereins auf Grund des nachlassenden Publikumsinteresses mit der Stadt Dinslaken geeinigt, den Pachtvertrag Ende 2022 auslaufen zu lassen. Ab 2026 soll auf dem Gelände gebaut werden, bis dahin finden noch einige Veranstaltungen statt, Trabrennsport ist nicht mehr gefragt.

Damit gibt es in Nordrhein-Westfalen mit Gelsenkirchen und Mönchengladbach nur noch zwei Dauer-Veranstalter, Recklinghausen wurde schon vor Jahren geschlossen. In Mönchengladbach wird auch seit geraumer Zeit über eine Schließung gemutmaßt. Dort wurden 2022 zwölf Renntage durchgeführt, wobei die Preisgelder in der Regel im 1000-Euro-Bereich pro Rennen lagen. In Gelsenkirchen sind für diese Saison immerhin noch 28 Veranstaltungen geplant, viele davon mit PMU-Unterstützung.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf
Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

NACHRUF

Dortmunder Rennvereinspräsident
Andreas Tiedtke verstorben



Der Dortmunder Rennvereinspräsident verstarb mit 53 Jahren. ©galoppfoto - Frank Sorge

Wenn ein Mensch viel zu jung an Jahren plötzlich und unerwartet stirbt, dann ist das immer eine schockierende Nachricht. Am Mittwoch vor einer Woche ist **Andreas Tiedtke**, der Präsident des **Dortmunder Rennvereins**, tot in seiner Wohnung in Münster aufgefunden worden. Nähere Umstände sind bisher nicht bekannt, der Rennverein hatte die örtliche Polizei informiert, weil Andreas Tiedtke nicht erreichbar und am Tag der Starterangabe für den anstehenden Silvesterrenntag nicht im Büro erschienen war. Der Multi-Funktionär des deutschen Galopprennsports wurde nur 53 Jahre alt, in wenigen Wochen wäre sein Geburtstag gewesen.

Aus seinem Privatleben war wenig bekannt. Doch schon als Kind sei er bei ihm im Rennstall aufgetaucht, habe auch mitgeholfen, hat uns **Reiner Werning**, der langjährige Trainer in Dortmund-Wambel vor gar nicht so langer Zeit mal erzählt. Er kam in den Sport ohne jeden „Stallgeruch“, war in kleinen Rahmen auch immer als Züchter und Besitzer aktiv und fiel am Anfang vor allem mit seinen durchaus sehr kritischen und klugen Kommentaren im alten Galopper-Forum

auf. Schon im Rahmen seines Studiums hat er sich mit dem Galopprennsport beschäftigt, seine Abschlussarbeit als MBA hatte die Perspektiven des Galopprennsports zum Thema.

Beruflich hat er 2003 als selbstständiger Unternehmensberater aus Münster begonnen, doch kam auch zu ersten Meriten im Galopprennsport. Über die **German Thoroughbred Marketing GmbH**, die das Ziel hatte die deutsche Vollblutzucht und den Rennsport im Ausland zu vermarkten, wurde er zum Geschäftsführer der **Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen**. Im Jahr 2010 kam dann der Aufstieg zum Geschäftsführer von **Baden Racing**, des damaligen Betreibers der Rennbahn in **Iffezheim bei Baden-Baden**, und später auch noch von **German Racing**, der damaligen Marke des **Galopper-Dachverbandes** in Köln – das Ganze in Doppelfunktion. Beide Ämter führte er bis 2013, danach war er als Präsident des Dortmunder Rennvereins tätig, auf eine sehr sachliche und realitätsnahe Art und Weise. „Es ist dem deutschen Rennsport seit vielen Jahren nicht gelungen, etwas Nachhaltiges auf die Beine zu stellen“, so war es von ihm unter anderem im **RaceBets-Podcast 110** zu hören, in dem er wenig Hoffnung auf Sanierung der viel kritisierten Sandbahn machte. Denn der Dortmunder Rennverein könne die Investition von zwei bis drei Millionen Euro alleine nicht stemmen, jeder Renntag sei unterfinanziert.

Seine Stimme war sonor, der Vortrag geschliffen, ansonsten war der Auftritt von Andreas Tiedtke mächtig. Es war kein Vergnügen ihn, was als kritische Journalistin vorkam, nicht zum Freund zu haben. Aber er war durchaus mitteilnehmend, wenn er ein Anliegen hatte, das ihm wichtig genug war, um öffentlich gemacht zu werden. Dann konnte er durchaus humorig sein. Solche Unterhaltungen werden fehlen. Ohnehin war er im Hintergrund aktiver als es gemeinhin bekannt war. Er formulierte komplizierte Verträge aus, agierte als Ideengeber und Berater. War dabei nicht immer bequem und nicht immer erfolgreich, aber man fragt sich, wer diesen klugen Kopf im deutschen Galopprennsport ersetzen kann.

Auch beim Dachverband, der nun Deutscher Galopp heißt, war er im Vorstand eingebunden. „Mit Andreas Tiedtke verlieren wir nicht nur ein sehr geschätztes Mitglied unseres Vorstands, sondern auch einen kompetenten Macher und einflussreichen Repräsentanten des deutschen Galopprennsports. Wir sind geschockt und tief betroffen“, so **Dr. Michael Vesper**, Präsident von Deutscher Galopp e.V. in einer offiziellen Stellungnahme des Dachverbandes.

Frauke Delius



Wohin mit den ganzen Pokalen? Trainer-Champion Peter Schiergen und Jockey-Champion Bauyrzhan Murzabayev holen sich auch in diesem Jahr die Titel im Doppelpack. ©miro-cartoon

PERSONEN

Die Champions 2022

Bei der Vergabe der Championate zählen nur die im Inland erzielten Erfolge, weshalb das "Team **Torquator Tasso**" in diesen Statistiken nicht auftaucht, obwohl der **Adlerflug**-Sohn auch 2022 wieder das gewinnreichste in Deutschland trainierte Pferd war. Aber es zählen bei den Aktiven des deutschen Galopprennsports nur die Zahl der hierzulande erzielten Siege und bei den Pferden wird nur das in Deutschland erzielte Preisgeld addiert. Somit ist der **Derby-** und **Große Preis von Bayern**-Sieger **Sammarco** das erfolgreichste Rennpferd 2022 und mit ihm auch das **Gestüt Park Wiedingen** sowohl in der Champion-Statistik als Besitzer und Züchter auf Platz 1.

Auf Seiten der Aktiven sind die Championate des erfolgreichsten Trainers und Jockeys wie schon im Vorjahr wieder nach Köln in den Asterblüte-Stall gewandert. Für Trainer **Peter Schiergen** war es schon das siebte Championat, sein Stalljockey **Bauyrzhan Murzabayev** landete unangefochten zum vierten Mal in Folge an der Spitze. Bei der Ehrung am Silvesterrenntag war keiner der bisher genannten Champions anwesend. Der Trainer, der im Urlaub in den USA weilte, ließ sich von seiner Assistentin **Christa Germann** vertreten und **Erika Mäder** nahm in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des **Trainer- und Jockeyverbandes** den Ehrenpreis stellvertretend für Bauyrzhan Murzabayev, der aktuell in Japan reitet, entgegen.

Erfolgreichster Nachwuchsreiter wurde **Leon Wolff** mit 57 Siegen, die ihm auch in der Statistik der erfolgreichsten Berufsrennreiter hinter Bauyrzhan Murzabayev und **Andrasch Starke** auf einen bemerkenswerten 3. Platz auftauchen lassen. Bei den Amateurrennerinnen holte sich **Janina Boysen** mit 18 Siegen nach 2020 ihr zweites Championat, **Gijs Snijders** landete mit sieben Treffern bei den Männern ganz oben in der Rangliste.

Erst am letzten Renntag des Tages wurde das Championat bei den Besitzertrainern entschieden, das holte sich **Anna Schleusner-Fruhriep**



Ehrung der Champions am Silvestertag in Dortmund: Persönlich anwesend waren die Amateur-Championesse Janina Boysen (vorne 2.v.r.) und ihr männlicher Amateur-Kollege mit den meisten Siegen, Gijs Snijders (vorne 4.v.r.), zwischen den beiden freut sich Leon Wolff als bester Nachwuchsreiter über seinen Erfolg. ©galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

mit einem Sieg mehr als **Romy van der Meulen**, die in Dortmund noch einmal vier Pferde gesattelt hatte, aber als beste Platzierung nur einen 2. Platz erreichen konnte. Auch das Championat als erfolgreichste Hindernistrainerin ging an Anna Schleusner-Fruhriep nach Marlow in Mecklenburg-Vorpommern. Nicht vergeben wurde das Championat bei den Hindernis-Jockeys. Grund: Es gab wegen der geringen Zahl der Rennen keinen Reiter der die erforderliche Zahl von drei Siegen - Deutscher Galopp führte diese Regel mit Beginn dieser Saison ein - erreicht hat.

Mark Johnston übergibt den Stab



Mark Johnston. [www.galoppfoto.de/Sandra Scherning](http://www.galoppfoto.de/Sandra_Scherning)

war Dubai Mile (Roaring Lion) der 5000. Sieg in der Karriere von Johnston, der seit Februar 1987 trainiert. 2022 stellten die Johnstons 174 Sieger bei 1.262 Starts. "Charlie hat bislang nicht die Anerkennung für seine Arbeit bekommen", meinte Johnston zu seiner Entscheidung, "ich hatte nicht den Eindruck, dass das mit der doppelten Lizenz funktioniert hat. es sollte grundsätzlich nur eine Person verantwortlich sein." Der finale Sieger der Trainiergemeinschaft Johnston/Johnston war am 28. Dezember der Wallach Asdaa (Dutch Art) in Newcastle. Der erste Sieger für Charlie Johnston in seiner neuen Rolle war am Mittwoch: Asdaa, mit Aufgewicht in einem Handicap in Kempton erfolgreich.

Mark Johnston, 63, Großbritanniens siegreichster Trainer, wird 2023 nicht mehr als Trainer auftreten. Seit Beginn des Jahres 2022 hatte er in Partnerschaft mit seinem Sohn Charlie trainiert, dieser wird jetzt alleinverantwortlich auftreten. Mark Johnston betonte jedoch, dass er sich keineswegs aus dem Tagesgeschäft zurückziehen, vielmehr weiterhin als eine Art Assistent seines Sohnes eine aktive Rolle spielen wolle. Im August

Jubiläumstreffer und Gr.-Sieg für Purton



Zac Purton und HKJC-CEO Winfried Engelbrecht-Bresges.
Foto: Hong Kong Jockey Club

Zac Purton, 39, seit fast 15 Jahren in Hong Kong ansässiger Jockey aus Australien, hat am 24. Dezember in Sha Tin seinen 1500. Sieg in seiner Wahlheimat erzielt. Er siegte mit Handsome Twelve (More Than Ready) in einem über 1650 Meter führenden Handicap auf Sand. Dem viermaligen Champion in Hong Kong ist eine erneute Meisterschaft nicht zu nehmen, denn in der Saison 2022/23 hat er bereits 72 Sieger geritten, er führt die Bestenliste mit deutlichem Vorsprung auf Vincent Ho (36) und Silvestre de Sousa (23) an. Purtons langjähriger Rivale Joao Moreira ist aktuell auf Abschiedstournee, er wird seine Jockeykarriere wohl in erster Linie aus gesundheitlichen Gründen in naher Zukunft beenden.

+++

Purton war dann auch gleich am Premierenrenntag 2023 auf dem Siegerehrungspodest. Der 3:5-Favorit Lucky Sweynesse (Sweynesse) war am Neujahrstag der erste wichtige Sieger des Jahres in Hong Kong, als er den mit rund 465.000 Euro dotierten Chinese Club Challenge Cup (Gr. III) über 1400 Meter gewann. Purton steuerte den von Manfred Man trainierten, 2018 in Neuseeland gezogenen Wallach zu einem leichten Sieg gegen fünf Gegner. Lucky Sweynesse hatte zuvor ausgerechnet im wichtigsten Fliegerrennen des Landes, dem Hong Kong Sprint Cup (Gr. I) im Dezember, eine Niederlage hinnehmen müssen, als er nach ungünstigem Rennverlauf nur Sechster wurde. Der damalige Sieger Wellington (All Too Hard) war diesmal nicht am Start.

» [Klick zum Video](#)

201 Jahressiege für William Buick

William Buick, 34, Championjockey, hat erstmals in seiner Karriere in einem Jahr über 200 Siege in Großbritannien erzielt. Am Silvester-tag konnte er auf der Polytrackbahn in Lingfield ein Rennen gewinnen, womit er auf insgesamt 201 Erfolge bei 750 Ritten kam. Seine zuvor beste Saison war 2021 mit 170 Siegen. Er gewann im vergangenen Jahr in Europa Klassiker wie die Irish 2000 Guineas (Gr. I) und die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), war insbesondere in den USA in großen Rennen inklusive des Breeders' Cups sehr erfolgreich. In Deutschland ritt er 2022 nur einmal: Auf Rebel's Romance (Dubawi) siegte er im Preis von Europa (Gr. I).

In der 2022er Liste in Großbritannien lagen Hollie Doyle (151 Siege bei 1.006 Ritten) und David Probert (144 Siege bei 1.147 Ritten) hinter ihm.

Disqualifikation wegen Peitscheneinsatzes

Die Stewards auf der Rennbahn im australischen Flemington haben ein Pferd zurückgestuft, weil sein Jockey die Peitsche zu häufig eingesetzt hatte. Im Festive Season Sprint am 17. Dezember waren Invincible Caviar (I Am Invincible), ein Sohn der großen **Black Caviar** (Bel Esprit), und My Yankee Girl (American Pharoah) auch durch das Zielfoto nicht zu trennen. Deren Jockey **Blake Shinn** hatte die Peitsche bis zur 100-Meter-Marke zwölf Mal eingesetzt, insgesamt 27mal. My Yankee Girl wurde auf Platz zwei zurückgestuft, Shinn bekam eine Geldstrafe von rund 1.200 Euro und einen Lizenzentzug für zwölf Renntage.

» Klick zum Video

Die Disqualifikation eines Pferdes wegen zu starken Peitscheneinsatzes eines Reiters hatte es in Australien zuvor letztmals 2016 gegeben. Flemingtons Chefsteward Robert Cram meinte, dass sich der Jockey einen Vorteil verschafft habe. "Wir hatten schon bei dem einen oder anderen

Fall zuvor eine Rückstufung erwogen, das jetzt aber zum ersten Mal praktiziert", sagte er. Shinn erklärte, dass er in der Hitze des Gefechtes gehandelt habe und sich der Regeln noch nicht bewusst gewesen sei. Der Jockey ist erst seit Kurzem von einem mehrjährigen Hong Kong-Aufenthalt zurückgekehrt, dort gibt es keine Regularien bezüglich des Peitscheneinsatzes.

Moro und Broger hören auf

Zwei der Schwergewichte der Skikjöring-Szene in St. Moritz haben ihre aktive Karriere beendet. Wie horseracing.ch berichtet, werden Jakob "Köbi" Broger und Franco Moro ab sofort nicht mehr bei dem Spektakel auf Schnee antreten. Seit Einführung der Trophy haben beide zusammen 18 der 31 Wertungen gewinnen können, doch ist jetzt wohl auch aus Altersgründen - sie sind beide 62

Jahre alt - Schluss mit dieser Sportart. Franco Moro, der sieben Mal "König des Engadins" war, hat sich auch hinter den von Christian von der Recke trainierten Pferden hervor getan. So gewann er an den Fahrleinen von Praetorius (Novelist) vergangenes Jahr sein letztes Skikjöring-Rennen. Der Weilerswister Trainer wird in diesem Jahr mit zwei Pferden, darunter Ginistrelli (Frankel), in dieser Disziplin angreifen. Am 5. Februar soll es auf dem St. Moritz-See losgehen. .



Franco Moro. www.galoppfoto.de
- Sabine Brose



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

VERMISCHTES

Besitzer nicht angehört – Disqualifikation aufgehoben

Ein australisches Zivilgericht hat die Disqualifikation eines hochkarätigen Siegers aus dem Jahr 2020 aufgehoben, obwohl bei ihm eine verbotene Substanz nachgewiesen wurde. Es ging um Alligator Blood (All Too Hard), der am 11. Januar in Gold Coast die mit zwei Millionen A-Dollar (ca. €1,27 Mio.) dotierten Magic Millions Guineas über 1400 Meter gewonnen hatte. Einige Monate später wurde der Wallach disqualifiziert, da bei der Dopingprobe bei ihm die nicht zugelassene Substanz Altrenogest gefunden wurde, Trainer David Vandyke wurde eine Geldstrafe von 20.000 A-Dollar auferlegt.

Doch ging das Besitzersyndikat vor Gericht, da es keinen Einblick in die Ergebnisse der Dopingprobe bekommen hat und auch nicht angehört wurde. Der Supreme Court in Queensland sah dies als schweren Verfahrensfehler an und setzte Alligator Blood wieder als Sieger ein. Der Sechsjährige gehört zu den besten Meilen Australiens, noch im November hat er die Champions Mile (Gr. I) in Flemington gewonnen.

Stable Staff Award 2023

Noch wenige Tage können Nominierungen für den Stable Staff Award getätigt werden. Erstmals wurde dieser Award im vergangenen Jahr verliehen, auf Initiative von Günther Schmidt von Taxi4Horses. Damit sollen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Rennställen und Gestüten für ihr jeweiliges Engagement gewürdigt werden. In diesem Jahr führt der Galopper-Dachverband den Wettbewerb durch.

Den Stable Staff Award 2022 gewinnen können alle angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Vollblutgestüt oder Rennstall in Deutschland – egal, ob sie im Sattel sitzen, im Stall, auf der Koppel oder in der Verwaltung arbeiten. Die Nominierungen können bis zum 8. Januar online getätigt werden – auf der **Website von Deutscher Galopp**. Nach der Nominierungsphase treffen zwei Fachjurs eine Endauswahl. Unter den Finalisten werden die Gewinner/innen per Online-Publikumswahl vom 26.01. bis 12.02.2023 auserkoren und im Rahmen der Championatsehrung der Besitzervereinigung für Vollblutzucht- und Rennen gekürt. Die beiden Gewinner bzw. Gewinnerinnen erhalten zudem einen Reisegutschein im Wert von jeweils 2.500 Euro. Unter-

stützt wird der Stable Staff Award by Deutscher Galopp von Wettstar und Baden Galopp.

Besitzertrainer-Lehrgänge

Die Termine für die Besitzertrainer-Ausbildung 2023 stehen fest. Über die Akademie Deutscher Galopp werden sowohl im Frühjahr im Zeitraum vom 7. März bis 7. April als auch im Herbst im Zeitraum vom 10. Oktober bis 3. November die insgesamt zwölf Module angeboten. Die beiden Lehrgangseinheiten werden jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Die genauen Termine und eine Anmelde-möglichkeit sind unter www.deutscher-galopp.de/gr/akademie/ zu finden.

Auf der Mitgliederversammlung von Deutscher Galopp wurden am 7. Dezember 2022 in Hannover für die Besitzertrainer-Ausbildung und -Prüfung zwei wichtige Änderungen beschlossen, die ab 1. Januar 2023 gültig sind. Bei den Zulassungsvoraussetzungen reichen in der Rubrik der notwendigen Reitabzeichen jetzt die Klassen 5 bis 1 (vorher 4 bis 1) aus. Die zweite Neuerung betrifft den Zeitraum, in dem für die erfolgreiche Anmeldung zur Prüfung die einzelnen Module absolviert werden müssen: „Der zeitliche Abstand der absolvierten Module zur Prüfungsanmeldung darf dabei 24 Monate nicht überschreiten.“

Weitere Informationen zur Besitzertrainer-Ausbildung sind auch auf der Homepage des Vereins Deutscher Besitzertrainer zu erhalten. Rückfragen sind zudem unter besitzertrainer@t-online.de oder 0171 54 67 359 möglich.

BHA justiert bei der Peitsche nach

Die British Horseracing Authority (BHA) hat die neuen Peitschenregelungen, die in den kommenden Wochen in Kraft treten werden, nach zahlreichen Diskussionen und Protesten noch einmal nachjustiert. Nachdem zunächst vorgesehen war, Peitscheneinsätze auf die Schulter (“forehand”) komplett zu verbieten, nur noch “backhand”-Einsätze zuzulassen, wird diese Maßnahme wieder aufgehoben. Weiter reduziert wird jedoch die Zahl der Peitscheneinsätze, auf sechs in Flach- und sieben in Hindernisrennen. Der verschärfte Strafenkatalog bleibt aber weiter bestehen. So ist etwa eine Disqualifikation möglich, wenn die Peitsche viermal oder noch häufiger oberhalb der erlaubten Grenze eingesetzt wird. Über Hindernisse greifen die Maßnahmen nach einer Eingewöhnungsphase in Großbritannien Anfang Februar, auf der Flachen Ende März.

Das Park Wiedingen-Video

Das Gestüt Park Wiedingen von Helmut von Finck, Besitzer- und Züchter-Champion 2022, hat über die Erfolge des vergangenen Jahres ein Video produzieren lassen, das auf youtube hier zu sehen ist: [▶ Klick zum Video](#)

Deckpläne erbeten

Auch in diesem Jahr wird Turf Times wieder detaillierte Deckpläne mit Kommentaren und Hintergründen veröffentlichen. Sollten Sie als Züchter - auch mit übersichtlichem Bestand - an einer Veröffentlichung interessiert sein, bitten wir um entsprechende Zusendung, gerne auch mit Fotomaterial.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Theo (2015), H., v. **Manduro** - Tickle Me Pink, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 15. Dezember in Mons/Belgien, 2850m (Polytrack), €2.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €80.000 an IVA Alles

Meeradler (2017), W., v. **Adlerflug** - Meer-schweinchen, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 15. Dezember in Pisa/Italien, Jagdr., 3800m, €7.500

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €28.000 an Stall Adlerhorst

BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €58.000 an Horst Pudwill

Colour Sergeant (2017), W., v. **Kingman** - Quilita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 17. Dezember in Randwick/Australien, Hcap, 1600m, ca. €48.200



Lallygag (2017), W., v. **It's Gino** - Laviola, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 21. Dezember in Taunton/Großbr., Hürdenr., 3800m, ca. €5.500

Lazy (2018), W., v. **Siyouni** - Larella. Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 22. Dezember in Deauville/Frankreich, Hcap, 1900m (Polytrack), €12.500

Palimero (2017), W., v. **Amaron** - Pearl of Love, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 23. Dezember in Chantilly/Frankreich, Hcap, 1700m (Polytrack), €8.000

Ein Angebot der **BBAG-Herbstauktion 2018**

Chasing Fire (2017), W., v. **Maxios** - Kahara, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 26. Dezember in Market Rasen/Großbr., Hürdenr., 3300m, ca. €4.200



Heal the World (2017), H., v. **Sea the Moon** - Hey little Görl, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 27. Dezember in Deauville/Frankreich, Hcap, 1500m (Polytrack), €12.500

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €38.000 an Stall Eines Tages

Dixon Cove (2019), St., v. **Earl of Tinsdal** - Daka-ra, Zü.: **Gestüt Aesculap**

Zweite am 27. Dezember in Chepstow/Großbr., Coral Final Juvenile Hurdle, Gr. II-Hürdenr., 3200m, ca. €12.500

Don Hollow (2017), W., v. **Soldier Hollow** - Donna Philippa, Zü.: **Gestüt Weserhof**

Sieger am 28. Dezember in Catterick/Großbr., Hürdenr., 3900m, ca. €4.900

BBAG-Herbstauktion 2018, €17.000 an Ormond Bloodstock

Shining Pro (2018), St., v. **Protectionist** - Serienhoehe, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Siegerin am 29. Dezember in Mons/Belgien, 2100m (Polytrack), €2.500

Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2019**

Augusto (2019), W., v. **Flamingo Fantasy** - Adela, Zü.: **Gestüt Trona**

Sieger am 29. Dezember in Mons/Belgien, 2100m (Polytrack), €3.500

Ein Angebot der **BBAG-Herbstauktion 2020**

Sound (2013), H., v. **Lando** - Sky Dancing, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Dritter am 1. Januar in Flemington/Australien, Bagot Handicap, Listenr., 2800m, ca. €11.450

Irish Hill (2017), W., v. **Kingston Hill** - Irresistible, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Sieger am 1. Januar in Fakenham/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4000m, ca. €20.556

Bukhara (2019), H., v. **Isfahan** - Baila Morena, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Sieger am 5. Januar in Lyon La-Soie/Frankreich, 2400m (Polytrack), €6.500

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €30.000 an HFTB Racing Agency

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

Sinndarillo (2019), Sieger am 17. Dezember in Chantilly/Frankreich, 1600m (Polytrack)

Amandero (2018), Sieger am 21. Dezember in Marseille-Vivieux/Frankreich, 1500m (Polytrack)

AMARON

Beni Khia (2018), Sieger am 2. Januar in Marseille-Vivieux/Frankreich, 2000m (Polytrack)

BRAMETOT

Need You Tonight (2019), Siegerin am 18. Dezember in Pornichet/Frankreich, 2100m (Polytrack)

York Town (2019), Sieger am 18. Dezember in Pornichet/Frankreich, 2400m (Polytrack)

COUNTERATTACK

Parrying (2018), Sieger am 4. Dezember in Nowra/Australien, 1100m

HELMET

Charles Street (2017), Sieger am 15. Dezember in Pisa/Italien, Hürdenr., 3500m

Thelma (2017), Siegerin am 18. Dezember in Hobart/Australien, 1200m

Win the Best (2016), Sieger am 24. Dezember in Livorno/Italien, 1500m

Great Buy (2016), Sieger am 30. Dezember in Orange/Australien, 1400m

MAXIOS

Zona Cesarini (2016), Sieger am 23. Dezember in Rom/Italien, 2300m

Winklevi (2015), Sieger am 3. Januar in Chelmsford/Großbr., 3200m (Polytrack)

RELIABLE MAN

Librarsi (2019), Zweite am 17. Dezember in Te Rapa/Neuseeland, Eulogy Stakes, Gr. III, 1600m

Levarde (2018), Siegerin am 17. Dezember in Randwick/Australien, 1400m

Massive Action (2017), Sieger am 18. Dezember in Sha Tin/Hong Kong, 1600m

Don Falco (2019), Sieger am 20. Dezember in Pau/Frankreich, 1600m (Polytrack)

Wiebke (2018), Siegerin am 21. Dezember in Marseille-Vivieux/Frankreich, 2600m (Polytrack)

Koutsanya (2015), Sieger am 26. Dezember in Albany/Australien, 1600m

WIESENPFAD

Stone the Crows (2015), Sieger am 29. Dezember in Mons/Belgien, 1500m (Polytrack)

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



The image shows a Facebook post from the page 'Turf-Times'. The post features a photograph of a jockey, Jonjo Jr., standing in a stable or paddock. He is wearing a green and yellow striped jacket and a helmet, and is completely covered in mud from his horse. He is giving a thumbs-up gesture. The background shows other people and equipment in a stable setting. The post text reads: 'Hindernisjockeys sind hart im Nehmen 🤔...'. Below the photo, the post is attributed to 'Jonjo O'Neill Racing' and dated '28. Dezember 2022 um 21:26'. The caption says: 'Jonjo Jr. nach dem Welsh Grand National in Chepstow gestern.' There are 168 reactions and 10 comments shown.

<http://www.facebook.com/turftimes>